



DORFMODERATION WALLMEROD

ERGEBNISPROTOKOLL DORFWERKSTATT – TEIL 1

Dorfmoderation in Wallmerod Gemeinsam Zukunft gestalten!



EINLADUNG

Dorfwerkstatt - Teil 1

**Donnerstag, 9. November 2023
um 19:00 Uhr im Scholze-Haus**

Gemeinsam werden wir **Ziele und Visionen** für die Zukunftsentwicklung von Wallmerod formulieren.

Wir beschäftigen uns auch mit den bisher **gesammelten Stärken, Schwächen und Ideen**. Es werden die **Prioritäten** für den weiteren Verlauf der Dorfmoderation abgestimmt.

Machen Sie mit!

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Auch wer bei den bisherigen Veranstaltungen nicht teilnehmen konnte, ist herzlich eingeladen!

Ein Einstieg in den Prozess der Dorfmoderation ist jederzeit möglich!

Veranstalter: Ortsgemeinde Wallmerod
Moderation: Dorfagentur / RU-PLAN

NÄCHSTE VERANSTALTUNGEN

Dorfwerkstatt – Teil 2 – drei Veranstaltungen

Termine für 2024 werden rechtzeitig bekannt gegeben

ABLAUF DER VERANSTALTUNG

- Begrüßung durch Ortsbürgermeister Ulf Ludwig
- Begrüßung durch Claudia Renz vom Büro RU-PLAN / Dorfagentur
- Ziele / Visionen / Zukunftsvorstellungen
- Themenbearbeitung
- Präsentation und Diskussion
- Bewertung / Priorisierung
- Ausblick

BEGRÜSSUNG

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Herr Ortsbürgermeister Ulf Ludwig alle Anwesenden. Der Einladung zur Dorfwerkstatt – Teil 1 waren 26 Bürgerinnen und Bürger gefolgt.



ZIELE / VISIONEN / ZUKUNFTSVORSTELLUNGEN

Im Hinblick auf die Methode der „Zukunftswerkstatt“ befand man sich bei der Veranstaltung in der Fantasie- und Visionsphase. Die Teilnehmenden waren gefragt, Ziele / Visionen / Zukunftsvorstellungen für Wallmerod zu formulieren. Folgende Nennungen wurden zusammengetragen:

Welche Ziele verfolgt die Ortsgemeinde für die Zukunft? Wie stellen Sie sich die Zukunft von Wallmerod vor? Was soll erreicht werden? Welche „verrückten“ Visionen gibt es?		
<u>Infrastruktur / Versorgung</u>	<u>Umwelt / Ortsbild / Öffentliches Grün</u>	<u>Dorfleben / Kultur / Kommunikation</u>
Wallmerod bietet immer noch (fast) alles, was man zum Leben braucht	Umweltdorf: Ladesäulen, Bäume aufforsten, Solarquote	Der Zusammenhalt im Dorf wird gelebt
Verkehrszentrum ÖPNV	Deutschlands klimafreundlichstes Dorf	Brauchtpflege
Ein Busbahnhof mit funktionierendem ÖPNV	Fernwärme	Dorfkneipe in eigener Verantwortung
Reaktivierung des Bahnhofs (2x) mit Personenverkehr	Wallmerod wird nachhaltig / energieautark	Dorfhelfer: Unterstützung alter und kranker Personen (Einkauf, Behördengänge, Straßenreinigung, Gartenarbeit)
Anbindung an die Schiene?	Abriss des alten „Getränke Wörsdörfer“ → Entwicklung für besonderes Projekt	Hilfe auf Taschengeldbasis für Ältere von Jüngeren
ÖPNV ist gar kein Problem	Dorf moderner gestalten. Altes mit Neuem verbinden.	Schülerhilfe: Computer gegen Bezahlung
ÖPNV erweitern (vielleicht mit kleineren Bussen?)	Wettbewerb für Vorgärten und Hausfassaden (Verschönerung)	Ehrenamt stärken: Taxi, Einkaufen, Botengänge
Bessere Verkehrsanbindung nach Limburg	Sauberkeit im Ort	Lebenswert für Alt und Jung
Stündlicher Shuttle nach Limburg	Ländliches Ambiente erhalten	Attraktiv für Jung und Alt
Wallmerod ist an Montabaur und Limburg oft (5-6x pro Tag) mit ÖPNV angebunden	Riesiger Spielbereich indoor und outdoor für Kinder und Jugendliche (inklusive Sportstätten)	Ein Zentrum, wo sich Jung und Alt trifft, man miteinander Ideen aufgreift und umsetzt, füreinander da ist.
E-Tankstellen für Pkw, Lkw und Fahrräder	Mehr für Kinder jeden Alters. Spielplätze, z.B. Tischtennisplatte.	Wallmerod wird Modellort für gelingendes Miteinander von Jung und Alt, Alteingesessenen und Zugezogenen, Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kulturen
Menschen ohne Auto kommen jederzeit einfach ins Mittelzentrum	Wallmerod ist in ein Radwegenetz für die tägliche Nutzung in alle Richtungen eingebunden	Vereinsleben fördern
Man kommt, ohne selbst zu fahren, gut in die nächsten Mittelzentren	Fahrradfreundliches Dorf	Gesellige Ereignisse fördern (inklusive geeignete Feierstätten)

<u>Infrastruktur / Versorgung</u>	<u>Umwelt / Ortsbild / Öffentliches Grün</u>	<u>Dorfleben / Kultur / Kommunikation</u>
Kostenlose Fahrgelegenheiten für Senioren	Fahrradweg entlang der B 8	Es finden regelmäßig Feiern im Dorf statt
Ruftaxi	Ein durchgehender Radweg an der B 8	Deutschlands größte Kirmes
Autonomer Bus / autonomes Taxi, welches digital gerufen werden kann. Sicherheit für ältere Menschen.	Radweg aus dem Dorf bis zum REWE pflastern / asphaltieren (Kinderwagen / Rollator)	Freilichtbühne
Dorfmobil in Gruppen nutzen	Weg vom Radweg zu Norma, etc.	Kulturzentrum
Dorfmobil zum Friedhof nach Niederahr und zurück für 12 €	Es gibt eine Hundewiese, die genutzt wird	Regelmäßiges Kulturangebot: Theater, Konzert, Tanz, etc.
Nach Hundsangen Arztbesuch und zurück für 12 €	Einrichtung Hundespiel-Wiese (da viele Hundebesitzer)	Dorfpaten für Zugereiste
Carsharing	Verkehrsberuhigung durch Bepflanzungen, Blumentöpfe	Weitere Familien aus der Stadt wohnen hier
Wiederbelebung Ortszentrum	Dorfgarten	Dorfmoderation läuft weiter und wird intensiv vorangetrieben
Essenszentrum mit Café und Restaurant	Großer Bereich Innen und Außen zum Treffen für alle	Jugendzentrum
Langfristig „gesicherte“ Gastronomie (inklusive einer Auswahl)	Ruheplätze und Bänke	Jugendzentrum / Mehrgenerationenhaus
Cafés und Kneipen laufen gut	Ausbau Grillhütte für Freizeitaktivitäten	
Café, z.B. Bäckerei „Loos“, die Anmietung entsprechender Räumlichkeiten ermöglichen	Tourismusförderung → Westerwald und Dorf bekannt machen	
Dorfkneipe (2x)	Tourismus und Übernachtungsmöglichkeiten fördern und erhalten	
Biergarten	Überregional bekannt durch...	
Ein Tresen mit Getränkeautomat wird genutzt		
Attraktive Anlaufpunkte für Radfahrer und Wanderer schaffen	Leerstand B 8 mit interessanten Geschäften und Verpflegung füllen	Langfristig gesicherter Einzelhandel
Shoppingzentrum (Schuhgeschäft)	Eine sichere B 8	Teilung Wallmerods durch die B 8 überwinden. Wie???

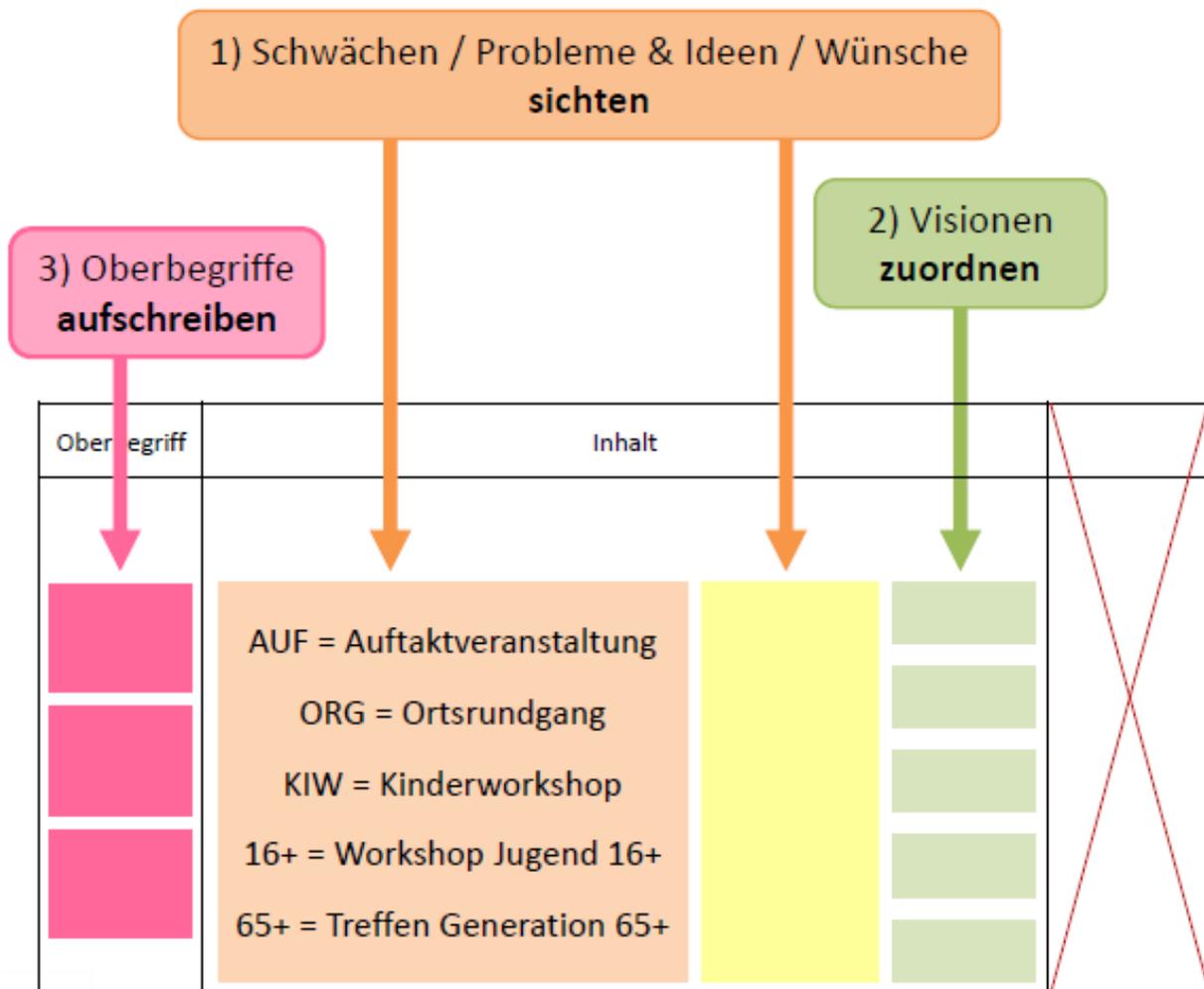
Die Ortsdurchfahrt (B 8) ist an mindestens drei Stellen sicher überquerbar	B 8 hat innerorts ein Tempolimit von 30 km/h, das überwacht wird	Fußgängerüberweg(e) B 8
Zebrastreifen	Ärztehaus	Ärztehaus / -zentrum mit Fachärzten (3x)
Ärztezentrum Wallmerod	Gesundheitszentrum für die Region (dauerhaft)	MVZ erweitern durch Spezialisten (wenigstens an bestimmten Wochentagen)
Das MVZ ist umgesetzt mit Ärzten, Café, etc. und ausreichend Parkplätzen	Fachärzte und Tierarzt sind im Ort	Zentraler Hubschrauberlandeplatz, den alle Ärzte, Rettungskräfte und Piloten kennen
Beim Verkehr an alte Menschen denken	Zusammenwachsen von Wallmerod und Molsberg?!	Weiteres Gewerbegebiet zur Ansiedelung von weiteren Betrieben
Kommunaler Kindergarten?	Lernzentrum für (Klein-) Kinder mit neuer Kita und Grundschule und Mensa (in der Nähe der aktuellen Grundschule)	Generationen-WG (2x)
Mehrgenerationenwohnhaus	Alten-Tagespflege	Tribüne für Sport- und Kulturhalle, z.B. für Sportveranstaltungen Handball, Badminton, Tischtennis
Sport(-Leistungs-)Zentrum für die Region	(In ferner Zukunft) Freizeitzentrum ehemalige Tongrube	Schwimmbad
Skihalle	Langlaufloipen	Dorfgemeinschaftshaus
Dorfgemeinschaftshaus für alle Generationen zugänglich	Ausbau der katholischen Kirche zu einem Aktivitätszentrum (Kletterhalle...)	Ausbau der katholischen Kirche zum Gemeindehaus

THEMENBEARBEITUNG

Anschließend stand die Themenbearbeitung in Kleingruppen zu den drei Handlungsfeldern „Dorfleben / Kultur / Kommunikation“, „Infrastruktur / Versorgung“ und „Umwelt / Ortsbild / Öffentliches Grün“ (siehe folgende Abbildung) auf der Agenda.



Die Moderatorin erklärte den Teilnehmenden die Aufgaben und Regeln für die Arbeit in den Kleingruppen. Jede Gruppe erhielt Plakate an Stellwänden, auf denen eine Tabellenstruktur mit „Oberbegriff“ und „Inhalt“ vorgegeben war (siehe folgende Abbildung). Auf den Plakaten befanden sich alle bisher gesammelten Nennungen zu den jeweiligen Handlungsfeldern (Probleme, Schwächen, Ideen, Wünsche) aus den bisher durchgeführten Veranstaltungen im Rahmen der Dorfmoderation (Auftaktveranstaltung, Ortsrundgang, Kinderworkshop, Workshop für Jugendliche 16+ und Treffen der Generation 65+) vorsortiert nach Themenfeldern. Im ersten Schritt sollten die Teilnehmenden alle vorhandenen Zettel sichten. Im zweiten Schritt galt es, die kurz vorher gesammelten Ziele und Visionen zu den vorhandenen Zetteln zuzuordnen. Als letzter Schritt sollte für jeden Themenbereich ein Oberbegriff festgelegt werden.



Danach präsentierten jeweils ein bis zwei Personen aus jeder Gruppe die Ergebnisse auf den Stellwänden. Das Plenum hatte dann die Gelegenheit, Rückfragen zu stellen und Ergänzungen einzubringen.



BEWERTUNG / PRIORISIERUNG DER THEMENBEREICHE

Im Anschluss konnten alle Anwesenden die 23 gebildeten Themenbereiche (für Inhalte siehe Fotos und Tabellen im Anhang) bewerten. Alle erhielten jeweils elf Klebepunkte, um die aus eigener Sicht wichtigsten Aspekte für die Dorfentwicklung zu markieren. Dabei durften pro Oberbegriff maximal zwei Punkte vergeben werden. Nach der Auszählung der verteilten Punkte durch die Moderatorin entstand die nachfolgende Prioritätenliste.



RANG	OBERBEGRIFF	BEWERTUNG
1	Mobilität	19
2	Gastronomie	18
3a	Miteinander leben	13
3b	Nachhaltige Energie	13
3c	Ortsbild	13
4a	B 8	12
4b	Grundschule Schulhof	12
4c	Räume für Kinder und Jugendliche	12
5	Wege	11
6a	Ärztliche Versorgung	10
6b	Miteinander und füreinander engagieren	10
7a	Miteinander feiern	9
7b	Miteinander sprechen	9
7c	Öffentliche Räume	9
7d	Verkehr	9
8	<i>Molsberger Straße / L 315</i>	7
9a	Gewerbeflächen / Wohnflächen	5
9b	Kita	5
9c	Miteinander groß werden	5
9d	Wohnen im Alter	5
10	Sportstätten	4
11a	Dorfgemeinschaftshaus	0
11b	Katholische Kirche	0
11c	Tourismus	0

AUSBLICK

Die nächsten drei Veranstaltungen im Rahmen der Dorfmoderation bilden zusammen die Dorfwerkstatt – Teil 2. Die Termine für 2024 nach der Karnevalszeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Einladung erfolgt wie immer über das Mitteilungsblatt sowie die Homepage und Social-Media-Kanäle der Ortsgemeinde.

Auch wer bei den bisherigen Veranstaltungen nicht anwesend war, ist herzlich zur Teilnahme an den nächsten Treffen eingeladen.

ABSCHLUSS

Zum Abschluss der Veranstaltung ergriff Herr Ludwig erneut das Wort und bedankte sich bei den Anwesenden für die gelungene Veranstaltung.

Protokoll erstellt durch:

Claudia Renz
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektur

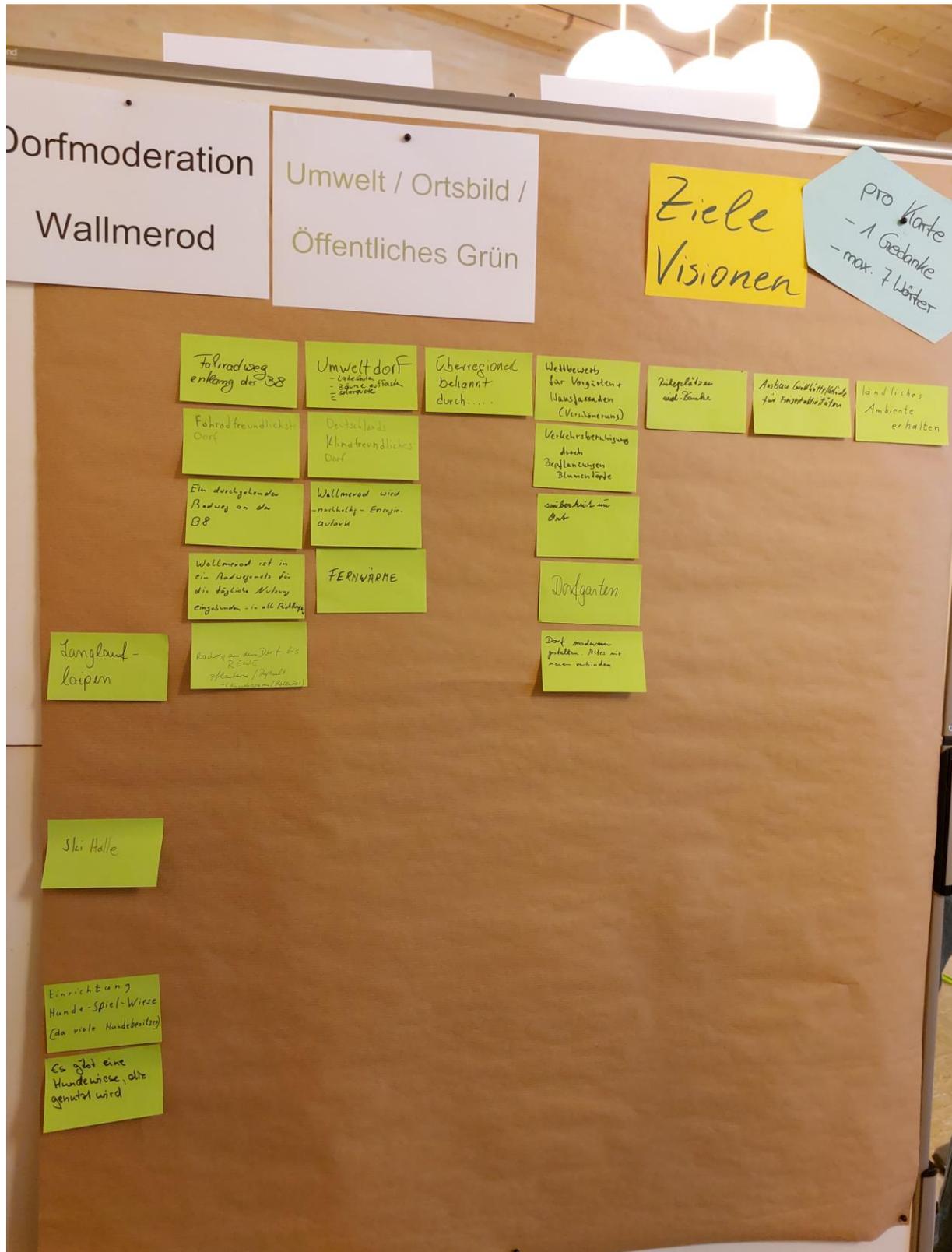
Dreikirchen, 13.12.2023

RU-PLAN / Dorfagentur

Adresse: Hauptstraße 27 in 56414 Dreikirchen
Telefon: 06435 / 5090-0
E-Mail: info@ru-plan.de
Internet: www.ru-plan.de
www.dorfagentur.de



PLAKATÜBERSICHT ZIELE / VISIONEN „UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN“



PLAKATÜBERSICHT ZIELE / VISIONEN „DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION“



PLAKATÜBERSICHT HANDLUNGSFELD „INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG“

Oberbegriff

GASTRONOMIE

ÄRZTLICHE VERSORUNG

BOF GENESHEHAUS

SPORTSTÄTTEN

KITA

Kath. Kirche

**GEWERBEFLÄCHEN/
WOHNFLÄCHEN**

Wohnen im Alter

Dorfmoderation Wallmerod

Inhalt

Nahversorgung / Gastronomie

- Dorfmarktplatz mit Einkaufsmöglichkeiten schwach / fehlt (AUF)
- Keine Gastronomie (2x AUF)
- Es fehlt ein Café (AUF)
- Kein Café im Dorf (65+)
- Keine Parkplätze im Ortskern vorhanden, falls sich Geschäfte / Gastronomie ansiedeln würde (65+)
- Keine Glasfabrik (AUF)

Ärztliche Versorgung

- Fehlende ärztliche Versorgung (4x AUF)
- Ärztesversorgung ist miserabel (65+)
- Ständiger Wechsel im MVZ, kein dauerhafter Ansprechpartner vorhanden (65+)
- Das Projekt „Neues Ärztehaus / MVZ“ ist im Bereich zwischen neuer Apotheke und Einzelhandel „TED“, vorgesehen und soll durch einen privaten Investor umgesetzt werden → aufgrund der derzeit hohen Baukosten steht das Projekt jedoch (ORG)
- Ärztehaus ist noch nicht realisiert → aktuell nicht wirtschaftlich für Investor, aber Projekt ist nicht gestorben! (65+)

Dorfgemeinschaftshaus / Scholze-Haus

- Kein barrierefreier Zugang zum Scholze-Haus (AUF)
- Scholze-Haus ist nicht barrierefrei, der Sitzungssaal ist im 1. Obergeschoss (ORG)
- Scholze-Haus ist nicht barrierefrei (65+)
- Das Scholze-Haus ist nicht im Gemeindezentrum, es besteht Mietpauschale (ORG)
- Handlungsbedarf für den Vorplatz: Beet-Einfassungen sind kaputt, Beete sind ungepflegt, Pflanzen sind seit mehr als 20 Jahre in den Beeten (ORG)

Sportstätten

- Nutzung Sport/ Kulturräume durch Ansprüche der dort ansässigen Gastronomie nur noch sehr schwer möglich (AUF)
- Wege- und Parkkonzept rund um die Sport/ Kulturbau (AUF)
- Sportplatz flüchtig, nicht partiell, steuerbar (AUF)
- Ballfangraum am Sportplatz nur hinter einem Fußballtor (16+)

Kita

- Neue Kita muss gebaut werden (AUF)
- Gebäude der Kita ist für die aktuelle Nachfrage an Kitaplätzen zu klein (ORG)
- Kita ist nicht nur zu klein, sondern auch energetisch marode → Containerisierung und Sanierung der vorhandenen Kita sind zu teuer aufgrund der doppelten Finanzierung (Containerdorf und Sanierung parallel) (ORG)

Kath. Kirche / Pfarrheim

- Erhalt der katholischen und evangelischen Kirche (AUF)
- Katholische Kirche wird nach 60 Jahren geschlossen → Kaufverhandlungen laufen → ortsbildprägendes Gebäudeensemble aus Kirche, Glockenturm und Pfarrheim sollte unbedingt für die Ortsgemeinde erhalten werden (ORG)
- Ideen zur Umnutzung des Kirchenareals sind vorhanden, jedoch noch nicht endgültig festgelegt → die Ortsgemeinde ist offen für weitere Nutzungsideen (ORG)
- Eine Idee ist die Nutzung der Kirche als Kita mit sechs Gruppen (Umbaukosten ca. 1,5 Mio. Euro pro Gruppe) (ORG)

Bewertung

18

10

9

4

5

0

5

5

Infrastruktur / Versorgung

Bewertung

18

10

9

4

5

0

5

Generations WG

Generations-WG

Alten-Tagespflege

Wohnen im Alter

Oberbegriff

Dorfmoderation Wallmerod

Infrastruktur / Versorgung

Bewertung

Wallmerod sieht immer noch fast alles schwarz

B 8

B 8

- Verkehr / Geschwindigkeiten B 8 (5x AUF)
- Lkw werden immer mehr und immer schneller (65+)
- Einmündungen auf die B 8: Philipp-Baldus-Straße / L 315, Salzer Straße / K 96, Norma (2x AUF)
- Schlechte Ein- und Ausfahrten, schlechte Sicht (AUF)
- Ausfahrt aus Seitenstraßen auf die B 8 zu Stoßstellen fast unmöglich (65+)
- Bundesstraße ist eine Barriere (KIW)
- Zu schmaler Fußweg (3x AUF)
- Gehwege sehr eng → Angst für unsichere Personen (65+)
- Engstelle und schmaler Gehweg im Bereich der ehemaligen Apotheke (65+)
- Engstelle auf dem Bürgersteig Höhe Bahnhofstraße 10 aufgrund überwachener Hecke (Kleidung wird nass) → wurde nach Gespräch mit einer Mitarbeiterin der Verbandsgemeinde direkt zurückgeschnitten (65+)
- Engstelle auf dem Bürgersteig zwischen Rossmann und REWE aufgrund überwachener Hecke (65+)

B 8

- B 8 nachts Tempo 30 (AUF)
- Tempolimit 30 km/h oder niedriger auf der B 8 → Vorbild Hessen (65+)
- Kreisverkehr B 8 Kreuzung Salzer Straße / K 96 (AUF)
- B 8 Überquerung (3x AUF) (Ampelanlage, Zebrastreifen)
- Zweite Überquerungshilfe auf Höhe des Brunns (KIW)
- B 8 soll innerhalb der Ortlage saniert werden → in diesem Zusammenhang soll die Überquerungshilfe umgesetzt werden → der Ortsbürgermeister hofft auf einen positiven Verlauf der Verhandlungen (ORG)
- Wenn die B 8 saniert wird, wäre auch eine Verbreiterung des Fußweges im Bereich der bestehenden Überquerungshilfe auf der Seite von Rossmann wünschenswert damit die Stellfläche vor allem für Kinder auf dem Schulweg größer und sicherer wird → die Parkplätze auf der anderen Seite können durch den zusätzlichen Platzbedarf verlegt werden → Umbaumaßnahmen wären notwendig (ORG)

B 8

- Kein Kreisverkehr (AUF)
- Fehlender Zebrastreifen, Überquerung B 8 (7x AUF)
- Überquerungshilfe an der B 8 bei Rossmann ist zu gefährlich → Schild „Vorsicht Kinder“ aufstellen, Blitzer, Zebrastreifen und / oder Ampel (KIW)
- Abseits der Überquerungshilfe ist es schwierig, die B 8 zu überqueren (KIW)
- Überqueren der B 8 zu Stoßstellen ist fast unmöglich (65+)
- Die bestehende Überquerungshilfe im Bereich der Apotheke ist nicht mit einem Verkehrschild gekennzeichnet → sollte jedoch umgesetzt werden (ORG)
- Eine weitere Überquerungshilfe im Bereich der ehemaligen Post / Parkplatz ist baulich nicht umsetzbar → dazu fehlen 4 m Fläche, die im Privatbesitz liegen → Kaufverhandlungen sind äußerst schwierig, obwohl der LBM grünes Licht signalisiert hat (ORG)

Molsberger Straße / L 315

- Parksituation und Geschwindigkeit Molsberger Straße / L 315 (AUF)
- Überhöhte Geschwindigkeiten in der der Molsberger Straße / L 315 (65+)
- In der Molsberger Straße / L 315 gibt es für die angesiedelten Praxen und das Seniorenzentrum zu wenig Parkplatzzangebote → dadurch entstehen schwierige Parksituationen und Behinderungen auf den Fußwegen, die gerade auch von Bewohnern des Seniorenzentrums genutzt werden (ORG)
- Eine private Hecke in der Molsberger Straße / L 315 wächst über den Bürgersteig → Autos parken teilweise auf dem Bürgersteig → Gehweg ist blockiert → Ausweichen auf die Straße → besonders problematisch aufgrund der hohen Nutzung von Senioren (Weg zum Seniorenheim) (65+)
- Die Molsberger Straße / L 315 ist teilweise stark befahren und aufgrund der nicht geregelten Parksituation im Straßenbereich kommt es oft zu beruflichen Verkehrssituationen, Behinderungen entstehen auch für medizinische Notdienste (ORG)

Kreuzung Frankfurter Straße / B 8 und Molsberger Straße / L 315

- Der Kreuzungsbereich von Frankfurter Straße / B 8, Molsberger Straße / L 315 und Gerichtstraße ist ein Gefahrenpunkt im Ort (ORG)
- Linksabbieger in die Molsberger Straße / L 315 aus Henschbach kommend werden beim Abwarten des Gegenverkehrs oft rechts über den Bürgersteig überholt → starke Gefährdung der Fußgänger (ORG)
- Für den Verkehr aus der Molsberger Straße / L 315 kommend ist der Verkehr aus Richtung Henschbach kommend schlecht einsehbar, auch wegen der parkenden Autos entlang der B 8 → es fehlt ein Verkehrspegel auf der Seite der Gerichtstraße (ORG)
- Spiegel an der Kreuzung Frankfurter Straße / B 8 und Molsberger Straße / L 315 (3x AUF)
- Spiegel gegenüber der Gerichtstraße ist im Herbst und Winter häufig beschlagen (65+)
- Zwei Parkplätze am Eingang der Gerichtstraße sind gefährlich für Fußgänger, da der Fußweg dort komplett aufgehoben ist → dies ist jedoch der Schwieg der Kinder aus den Wohngebieten zur Grundschule (ORG)

VISION: DIE ORTSDURCHFART (B 8) IST WAEHRE AN HINDERTEN 3 STELLEN SICHER ÜBERQUERBAR

Teilung Wallmerods durch B 8 überwinden (S) u. 2??

Windbildung Ostwind

Teilung (überwiegend) B 8

Zebrastreifen

Eine sichere B 8

VISION: INKONTRAST BEI HAT EIN TEMPOLIMIT VON 30 KM/H DAS ÜBERWACHT WIRD

Leertand B 8 mit interessanten Geschäften - Verpflegung füllen

Abriss von roten Gebäude Wiederaufbau → Erweiterung für besonderes Projekt

Zusammen wachsen von Wehlauf + Möhbig !!

Molsberger Straße

Molsberger Straße / L 315

- Parksituation und Geschwindigkeit Molsberger Straße / L 315 (AUF)
- Überhöhte Geschwindigkeiten in der der Molsberger Straße / L 315 (65+)
- In der Molsberger Straße / L 315 gibt es für die angesiedelten Praxen und das Seniorenzentrum zu wenig Parkplatzzangebote → dadurch entstehen schwierige Parksituationen und Behinderungen auf den Fußwegen, die gerade auch von Bewohnern des Seniorenzentrums genutzt werden (ORG)
- Eine private Hecke in der Molsberger Straße / L 315 wächst über den Bürgersteig → Autos parken teilweise auf dem Bürgersteig → Gehweg ist blockiert → Ausweichen auf die Straße → besonders problematisch aufgrund der hohen Nutzung von Senioren (Weg zum Seniorenheim) (65+)
- Die Molsberger Straße / L 315 ist teilweise stark befahren und aufgrund der nicht geregelten Parksituation im Straßenbereich kommt es oft zu beruflichen Verkehrssituationen, Behinderungen entstehen auch für medizinische Notdienste (ORG)

Kreuzung Frankfurter Straße / B 8 und Molsberger Straße / L 315

- Der Kreuzungsbereich von Frankfurter Straße / B 8, Molsberger Straße / L 315 und Gerichtstraße ist ein Gefahrenpunkt im Ort (ORG)
- Linksabbieger in die Molsberger Straße / L 315 aus Henschbach kommend werden beim Abwarten des Gegenverkehrs oft rechts über den Bürgersteig überholt → starke Gefährdung der Fußgänger (ORG)
- Für den Verkehr aus der Molsberger Straße / L 315 kommend ist der Verkehr aus Richtung Henschbach kommend schlecht einsehbar, auch wegen der parkenden Autos entlang der B 8 → es fehlt ein Verkehrspegel auf der Seite der Gerichtstraße (ORG)
- Spiegel an der Kreuzung Frankfurter Straße / B 8 und Molsberger Straße / L 315 (3x AUF)
- Spiegel gegenüber der Gerichtstraße ist im Herbst und Winter häufig beschlagen (65+)
- Zwei Parkplätze am Eingang der Gerichtstraße sind gefährlich für Fußgänger, da der Fußweg dort komplett aufgehoben ist → dies ist jedoch der Schwieg der Kinder aus den Wohngebieten zur Grundschule (ORG)

VISION: INKONTRAST BEI HAT EIN TEMPOLIMIT VON 30 KM/H DAS ÜBERWACHT WIRD

Leertand B 8 mit interessanten Geschäften - Verpflegung füllen

Abriss von roten Gebäude Wiederaufbau → Erweiterung für besonderes Projekt

Zusammen wachsen von Wehlauf + Möhbig !!

12

B 8

- Verkehr / Geschwindigkeiten B 8 (5x AUF)
- Lkw werden immer mehr und immer schneller (65+)
- Einmündungen auf die B 8: Philipp-Baldus-Straße / L 315, Salzer Straße / K 96, Norma (2x AUF)
- Schlechte Ein- und Ausfahrten, schlechte Sicht (AUF)
- Ausfahrt aus Seitenstraßen auf die B 8 zu Stoßstellen fast unmöglich (65+)
- Bundesstraße ist eine Barriere (KIW)
- Zu schmaler Fußweg (3x AUF)
- Gehwege sehr eng → Angst für unsichere Personen (65+)
- Engstelle und schmaler Gehweg im Bereich der ehemaligen Apotheke (65+)
- Engstelle auf dem Bürgersteig Höhe Bahnhofstraße 10 aufgrund überwachener Hecke (Kleidung wird nass) → wurde nach Gespräch mit einer Mitarbeiterin der Verbandsgemeinde direkt zurückgeschnitten (65+)
- Engstelle auf dem Bürgersteig zwischen Rossmann und REWE aufgrund überwachener Hecke (65+)

B 8

- B 8 nachts Tempo 30 (AUF)
- Tempolimit 30 km/h oder niedriger auf der B 8 → Vorbild Hessen (65+)
- Kreisverkehr B 8 Kreuzung Salzer Straße / K 96 (AUF)
- B 8 Überquerung (3x AUF) (Ampelanlage, Zebrastreifen)
- Zweite Überquerungshilfe auf Höhe des Brunns (KIW)
- B 8 soll innerhalb der Ortlage saniert werden → in diesem Zusammenhang soll die Überquerungshilfe umgesetzt werden → der Ortsbürgermeister hofft auf einen positiven Verlauf der Verhandlungen (ORG)
- Wenn die B 8 saniert wird, wäre auch eine Verbreiterung des Fußweges im Bereich der bestehenden Überquerungshilfe auf der Seite von Rossmann wünschenswert damit die Stellfläche vor allem für Kinder auf dem Schulweg größer und sicherer wird → die Parkplätze auf der anderen Seite können durch den zusätzlichen Platzbedarf verlegt werden → Umbaumaßnahmen wären notwendig (ORG)

B 8

- Kein Kreisverkehr (AUF)
- Fehlender Zebrastreifen, Überquerung B 8 (7x AUF)
- Überquerungshilfe an der B 8 bei Rossmann ist zu gefährlich → Schild „Vorsicht Kinder“ aufstellen, Blitzer, Zebrastreifen und / oder Ampel (KIW)
- Abseits der Überquerungshilfe ist es schwierig, die B 8 zu überqueren (KIW)
- Überqueren der B 8 zu Stoßstellen ist fast unmöglich (65+)
- Die bestehende Überquerungshilfe im Bereich der Apotheke ist nicht mit einem Verkehrschild gekennzeichnet → sollte jedoch umgesetzt werden (ORG)
- Eine weitere Überquerungshilfe im Bereich der ehemaligen Post / Parkplatz ist baulich nicht umsetzbar → dazu fehlen 4 m Fläche, die im Privatbesitz liegen → Kaufverhandlungen sind äußerst schwierig, obwohl der LBM grünes Licht signalisiert hat (ORG)

Molsberger Straße / L 315

- Parksituation und Geschwindigkeit Molsberger Straße / L 315 (AUF)
- Überhöhte Geschwindigkeiten in der der Molsberger Straße / L 315 (65+)
- In der Molsberger Straße / L 315 gibt es für die angesiedelten Praxen und das Seniorenzentrum zu wenig Parkplatzzangebote → dadurch entstehen schwierige Parksituationen und Behinderungen auf den Fußwegen, die gerade auch von Bewohnern des Seniorenzentrums genutzt werden (ORG)
- Eine private Hecke in der Molsberger Straße / L 315 wächst über den Bürgersteig → Autos parken teilweise auf dem Bürgersteig → Gehweg ist blockiert → Ausweichen auf die Straße → besonders problematisch aufgrund der hohen Nutzung von Senioren (Weg zum Seniorenheim) (65+)
- Die Molsberger Straße / L 315 ist teilweise stark befahren und aufgrund der nicht geregelten Parksituation im Straßenbereich kommt es oft zu beruflichen Verkehrssituationen, Behinderungen entstehen auch für medizinische Notdienste (ORG)

Kreuzung Frankfurter Straße / B 8 und Molsberger Straße / L 315

- Der Kreuzungsbereich von Frankfurter Straße / B 8, Molsberger Straße / L 315 und Gerichtstraße ist ein Gefahrenpunkt im Ort (ORG)
- Linksabbieger in die Molsberger Straße / L 315 aus Henschbach kommend werden beim Abwarten des Gegenverkehrs oft rechts über den Bürgersteig überholt → starke Gefährdung der Fußgänger (ORG)
- Für den Verkehr aus der Molsberger Straße / L 315 kommend ist der Verkehr aus Richtung Henschbach kommend schlecht einsehbar, auch wegen der parkenden Autos entlang der B 8 → es fehlt ein Verkehrspegel auf der Seite der Gerichtstraße (ORG)
- Spiegel an der Kreuzung Frankfurter Straße / B 8 und Molsberger Straße / L 315 (3x AUF)
- Spiegel gegenüber der Gerichtstraße ist im Herbst und Winter häufig beschlagen (65+)
- Zwei Parkplätze am Eingang der Gerichtstraße sind gefährlich für Fußgänger, da der Fußweg dort komplett aufgehoben ist → dies ist jedoch der Schwieg der Kinder aus den Wohngebieten zur Grundschule (ORG)

VISION: DIE ORTSDURCHFART (B 8) IST WAEHRE AN HINDERTEN 3 STELLEN SICHER ÜBERQUERBAR

Teilung Wallmerods durch B 8 überwinden (S) u. 2??

Windbildung Ostwind

Teilung (überwiegend) B 8

Zebrastreifen

Eine sichere B 8

VISION: INKONTRAST BEI HAT EIN TEMPOLIMIT VON 30 KM/H DAS ÜBERWACHT WIRD

Leertand B 8 mit interessanten Geschäften - Verpflegung füllen

Abriss von roten Gebäude Wiederaufbau → Erweiterung für besonderes Projekt

Zusammen wachsen von Wehlauf + Möhbig !!

7

Molsberger Straße / L 315

- Parksituation und Geschwindigkeit Molsberger Straße / L 315 (AUF)
- Überhöhte Geschwindigkeiten in der der Molsberger Straße / L 315 (65+)
- In der Molsberger Straße / L 315 gibt es für die angesiedelten Praxen und das Seniorenzentrum zu wenig Parkplatzzangebote → dadurch entstehen schwierige Parksituationen und Behinderungen auf den Fußwegen, die gerade auch von Bewohnern des Seniorenzentrums genutzt werden (ORG)
- Eine private Hecke in der Molsberger Straße / L 315 wächst über den Bürgersteig → Autos parken teilweise auf dem Bürgersteig → Gehweg ist blockiert → Ausweichen auf die Straße → besonders problematisch aufgrund der hohen Nutzung von Senioren (Weg zum Seniorenheim) (65+)
- Die Molsberger Straße / L 315 ist teilweise stark befahren und aufgrund der nicht geregelten Parksituation im Straßenbereich kommt es oft zu beruflichen Verkehrssituationen, Behinderungen entstehen auch für medizinische Notdienste (ORG)

Kreuzung Frankfurter Straße / B 8 und Molsberger Straße / L 315

- Der Kreuzungsbereich von Frankfurter Straße / B 8, Molsberger Straße / L 315 und Gerichtstraße ist ein Gefahrenpunkt im Ort (ORG)
- Linksabbieger in die Molsberger Straße / L 315 aus Henschbach kommend werden beim Abwarten des Gegenverkehrs oft rechts über den Bürgersteig überholt → starke Gefährdung der Fußgänger (ORG)
- Für den Verkehr aus der Molsberger Straße / L 315 kommend ist der Verkehr aus Richtung Henschbach kommend schlecht einsehbar, auch wegen der parkenden Autos entlang der B 8 → es fehlt ein Verkehrspegel auf der Seite der Gerichtstraße (ORG)
- Spiegel an der Kreuzung Frankfurter Straße / B 8 und Molsberger Straße / L 315 (3x AUF)
- Spiegel gegenüber der Gerichtstraße ist im Herbst und Winter häufig beschlagen (65+)
- Zwei Parkplätze am Eingang der Gerichtstraße sind gefährlich für Fußgänger, da der Fußweg dort komplett aufgehoben ist → dies ist jedoch der Schwieg der Kinder aus den Wohngebieten zur Grundschule (ORG)

VISION: DIE ORTSDURCHFART (B 8) IST WAEHRE AN HINDERTEN 3 STELLEN SICHER ÜBERQUERBAR

Teilung Wallmerods durch B 8 überwinden (S) u. 2??

Windbildung Ostwind

Teilung (überwiegend) B 8

Zebrastreifen

Eine sichere B 8

VISION: INKONTRAST BEI HAT EIN TEMPOLIMIT VON 30 KM/H DAS ÜBERWACHT WIRD

Leertand B 8 mit interessanten Geschäften - Verpflegung füllen

Abriss von roten Gebäude Wiederaufbau → Erweiterung für besonderes Projekt

Zusammen wachsen von Wehlauf + Möhbig !!

Oberbegriff

Dorfmoderation
Wallmerod

Infrastruktur /
Versorgung

Bewertung

Inhalt

Verkehr allgemein

- Hohe Lärmbelastung (2x AUF)
- Verkehrssicherheit Schule (AUF)
- Wenig Rücksichtnahme von Autofahrern (KW)
- Lieferdienste kennen keine Verkehrsregeln (AUF)
- Mehr Spielstraßen nötig (AUF)
- Tempo-30-Zonen in Wohngebieten (AUF)
- Tempo-30-Zonen nicht beschildert, sondern mit Markierungen (AUF)
- Kirchstraße / Gerichtsstraße ist keine Tempo-30-Zone, obwohl die Kita und die Verbandsgemeindeverwaltung in den Straßen liegen → Problem ist, dass diese beiden Straßen als Ausweichverkehrsachsen für die B.B. fungieren → Wunsch nach einer Tempo-30-Zone ist bei den Bürgern groß → Umsetzung ist nur in Abstimmung mit dem LBM möglich → dieser ist für die Lösung bisher nicht offen (ORG)
- Parkende Autos in der Kirchstraße sonntags beim Gottesdienst (65+)
- Weg zwischen Seniorenheim und Bommassa wird von Pkw befahren → gefährlich für Fußgänger (65+)

Zusammenarbeit der Ortsgemeinde mit dem Landesbetrieb Mobilität (LBM RLP) ist sehr schwierig (65+)

- Ausfahrt im Grauen Berg Spiegel beschlagen: parkende Fahrzeuge, die die Sicht behindern, schmaler, aber hoher Bordstein und Schlaglöcher → bei Gegenverkehr keine Einfahrt in die Straße möglich (65+)

Verkehr allgemein

- Lärmbelastungen verringern (Ordnungsamt aktivieren) (AUF)
- Mehr Geschwindigkeitsbegrenzungen im Ort und häufigere Kontrollen (AUF)
- Autoverkehr durch das Dorf verlangsamen, z.B. Tempo 30 (AUF)
- Tempo-30-Zonen: Am Spordialatz, Kirchstraße, Schule, Sportplatz (AUF)
- Barrierefreiheit (AUF)
- Für die gesamte Ortslage ist ein Schulwegkonzept zu entwickeln, da die bisherigen Markierungen der gelben Fußabdrücke noch nicht ausreichen (ORG)
- Schneeräumdienst (AUF)

Konrad-Adenauer-Straße / Bushaltestelle

- Einbahnstraßenregelung in der Konrad-Adenauer-Straße oder Busverkehr an einem zentralen Platz konzentrieren (ORG)
- Bushaltestelle an der Ecke Salzer-Straße / K 96 mit Kreisverkehr (heut LBM bisher ab) (ORG)

Konrad-Adenauer-Straße / Bushaltestelle

- Verkehrsbefähigte Konrad-Adenauer-Straße wird bei Stau an der Kreuzung von Philipp-Baldus-Straße / L315 und Frankfurter Straße / B 8 als Abkürzung genutzt → zu viel Verkehr für diese verengte Straße (ORG)
- Bei viel Verkehr, insbesondere wenn Busse halten und Kundenverkehr zu, den beiden Banken vorhanden ist, entstehen oft gefährliche Situationen auch für Fußgänger und Kinder aus den Schulbussen (ORG)
- Bei Entlassungen dienen als Verkehrsberuhigung, sind durch Autos / Busse / LKW kaputtgefahren (ORG)

ÖPNV

- Schlechte Busverbindungen (13x AUF)
- ÖPNV nicht vorhanden (16+)
- ÖPNV: sehr teuer, extrem schlecht, keine Anbindung z.B. nach Limburg (generationsübergreifendes Problem) (65+)

ÖPNV

- Busse nach Limburg organisieren, Verbandsgemeinde mit Kreis Limburg-Weilburg (AUF)
- Bahnhof Wallmerod für Personenverkehr reaktivieren (AUF)

Mobilität

- Keine Mitfahrbank (AUF)
- Dorfmobilität für Jugend nicht attraktiv (Angebot ist auch kaum bekannt) (16+)
- Angebote im Ort sind teilweise fußläufig schwierig zu erreichen (Dunkelheit, Entfernung) (65+)
- Mobilität in Nachbargemeinden ist schwierig (auf Auto angewiesen) (65+)

Mobilität

- Mitfahrbank (2x AUF)
- Dorf-Mitfahrzentrale (App?) (Ich kann jmd. Mitnehmen) (AUF)
- Fahrgemeinschaften bilden, Bereitschaft zur Mitnahme ist vorhanden (z.B. zum Einkaufen nach Limburg)
- Ladesäulen für E-Autos (AUF)

Schulhof Grundschule

- Grundschule / Schule offener Zugang, Vandalismus, sozialer Brennpunkt (4x AUF)
- Schulhof wird nicht genutzt wegen der Bundesstraße (KW)
- Schulhof wird von auswärtigen Jugendlichen genutzt, die Müll / Dreck hinterlassen (KW)
- Jugendliche randalieren auf dem Schulhof (KW)
- Zigaretten und leere Dosen, Müll, Graffiti (KW)
- Schietten im Rindernloch → Aufräumdienst der Vierklöster reicht nicht aus (KW)
- Häuschen kaputt (KW)
- Überwachungskamera erfasst nur Eingangsbereich (KW)
- Schulhof wird von der Öffentlichkeit als fußläufige Abkürzung durchquert, was sehr oft stört (ORG)
- Bushaltestelle ist ungepflegt → fehlende Nutzung (ORG)
- Verschmutzung durch Auswärtige ist ein riesengroßes Problem, das seit langer Zeit besteht (ORG)

Vierklöster müssen den Flächen-Verpackungsplan...

- Schild „nichts kaputt machen“ auf dem Schulhof aufstellen (KW)
- Überwachungskamera der Grundschule auf dem Schulhof ausrichten (KW)
- Für Jugendliche anderen Aufenthaltsort schaffen (KW)
- Zaun um die Schule herum aufstellen (KW)
- Gelände der Grundschule müsste stärker gesichert und der Wegeverlauf geändert werden (nicht mehr über den Schulhof, sondern auf der anderen Seite des Schulgebäudes entlang) (ORG)

Verkehr →

Mobilität 👓

Grundschule Schulhof

Handwritten notes:

- Handwritten notes about mobility and transport, including "Personen ohne Auto kommen geladert helfen in Kleinstetten", "ÖPNV", "Rufftaxi", "Kostenlose Fahrgelagenheften für Senioren", "Anbindung an die S-Bahn?", "Schulhof Grundschule", "Vierklöster müssen den Flächen-Verpackungsplan...", "Schulhof Grundschule", "Schild 'nichts kaputt machen' auf dem Schulhof aufstellen", "Überwachungskamera der Grundschule auf dem Schulhof ausrichten", "Für Jugendliche anderen Aufenthaltsort schaffen", "Zaun um die Schule herum aufstellen", "Gelände der Grundschule müsste stärker gesichert und der Wegeverlauf geändert werden".

PLAKATÜBERSICHT HANDLUNGSFELD
„UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN“

Oberbegriff

Dorfmoderation Wallmerod

Inhalt

Umwelt / Ortsbild / Öffentliches Grün

Bewertung

Wege

- Fehlernde (z.B. Fußwege u.a. innerorts, entlang der B 8 oder ins Schwimmbad nach Hundsrangen) (3x AUF)
- Kleine Fußwege (Verbindungswege), teilweise nicht gepflastert (AUF)
- Wanderwege z.T. nicht begehrbar (AUF)
- Engstelle auf dem Radweg hinter den Supermärkten (zugewachsen, Kanaleinläufe liegen frei → Stolperstellen) (5+)
- Eigentlich beliebter Weg in Verlängerung der Gerichtsstraße ist nicht befestigt → wird durch Lkw, die zu Lagerplatz fahren, beschädigt → derzeit schlechter Zustand und sogar gefährlich für Fußgänger (5+)
- Viel frequenterer Spazierweg zwischen Wallmerod und Birkheim in schlechtem Zustand / nicht gut begehbar (zugewachsen, uneben, Müllimer am Marienstock fehlt) (5+)

Ortsbild

- Leerstand in Ortszentrum / entlang der B 8 (4x AUF)
- Ehemalige Bäckerei / Apotheke / Bäckerei / Fuhr verschandelt das Ortsbild (2x AUF)
- Schlechtes Ortsbild durch hässliche Leerstände (AUF)
- Leerstände (überwiegend Privatsiegeln, waren früher Geschäfte oder Gastronomie) (5+)

Tourismus

- Fehlt der Tourismus (AUF)
- Tourismus stärken: Wohnmobilstellplatz, Kneipe und Café, Hotel, Gästehäuser (2x AUF)

Nachhaltige Energie

- Umwelt / Klima
- Fehlendes Klimakonzept (AUF)
- Fester Sperrmülltermin (AUF)
- Umwelt / Klima
- Müllammelaktion offer anbieten (AUF)

Wege

- Schaffung von Fuß- und Radwegen / Fahrradstraße entlang der B 8 sowie zu und zwischen den Einkaufsgeschäften (3x AUF)
- Die Leute mehr zu Fuß oder per Rad erledigen (AUF)
- Sanierung des Weges in Verlängerung der Gerichtsstraße und Entfernung des Lagerplatzes (Ursache für das Zerfahren) (5+)
- Sanierung des Weges nach Birkheim und Aufstellen eines Müllimers am Marienstock (teilweise Gemarkung Birkheim) (5+)

Leerstand

- Nutzung der leerstehenden Gebäude aktiv angehen, finanzielle Anreize?, Leerstände bereinigen (Räume für Projektarbeit, Ausstellungsflächen), Sanierungsgebiet ausweisen (Vorteile für Investoren) (3x AUF)
- Im Anwesen Dörr (derzeit Leerstand) neben dem Bauhof könnte eventuell eine Bücherei eröffnet werden → Verhandlungen laufen (ORG)

Tourismus

- Überregional bekannt durch...
- Tourismus und Übernachtungsmöglichkeiten fördern + erhalten

Umwelt / Klima

- FERNWÄRME
- Wallmerod wird nachhaltig - Energie ausbauen
- Umwelt dorf
- - Solar
- - Biomasse
- - Wasser
- - Geothermie
- - Wind
- - Klimatechnologie
- Dorf

Handwritten notes:

- Wallmerod ist in ein Radwegnetz für die nächste Nutzung
- Ein durchgehendes Radweg an der B 8
- Radweg an der B 8
- Fahradfreundlicher Dörr
- Fahradweg entlang der B 8
- Weg vom Radweg zu Normal etc.
- Dorf modulare halten alles mit man verbinden
- Wettbewerbs für Vergüteten Hausfassaden (Umsatzsteigerung)
- ländliches Ambiente erhalte
- zusammenhalten mit Ort

Blue sticky notes with red dots:

- 11
- 13
- 13
- 10
- 13

Oberbegriff

Dorfmoderation
Wallmerod
Inhalt

Umwelt / Ortsbild /
Öffentliches Grün

Bewertung

Spielplatz am Leckersbach

- Spielplatz am Leckersbach ist unattraktiv für Jugendliche (16+)
- Zu wenige Elemente für große Kinder (KIW)
- Hügel / Weg an der Rutsche manchmal rutschig nach Regen (KIW)
- Kinder sind auf der Rutsche hängen geblieben (wurde inzwischen poliert) (KIW)
- Wippe ist nicht ausgeglichen (KIW)
- Wipplere nur für kleine Kinder, werden von größeren Kindern nicht genutzt (KIW)
- Moos am Sitz der Babyschaukel (KIW)
- Sitz der Babyschaukel ist abgenutzt (KIW)
- Radius des Sandbaggers ist sehr begrenzt, immer im gleichen Kreis (KIW)
- Netz von Fußballtor 1 ist kaputt und Rahmen ist trackig (KIW)
- Bäume stehen vor Fußballtor 1 (KIW)
- Freistehendes Fußballtor 2 fällt durch Wind um (KIW)
- Netz von Fußballtor 2 reißt manchmal aus den Ösen heraus (KIW)

Spielplatz am Leckersbach

- Spielplatz modernisieren (AUF)
- Spielplatz am Leckersbach erweitern, Wasserspieler, Fitnessgeräte, fest installierte (Breit-)Spiele (3x AUF)
- Naturnaher Spielplatz, mehr Bänke (AUF)
- Spielhäuschen (KIW)
- Spielekiste aufstellen (KIW)
- Element zum Hangeln (KIW)
- Trampolin (KIW)
- Geräte zum Turnen wie z.B. Ringe, Reck, Air-track (Luftmatte) (KIW)
- Fahrradständer (KIW)
- Halfpipe / Bikepark / Pumptrack für Fahrer (KIW)
- Parours für Fahrräder / Kettcars mit Schädern und Linien auf dem Boden (wie in der Verkehrsschule) (KIW)
- Tischtennistische (KIW)
- Bodentrampolin (KIW)
- "Mensch ärgere dich nicht" und "Dame" als Spiele auf dem Boden oder auf einem Tisch (KIW)

- Wasserrutsche (KIW)
- Einem der beiden Schaukelsitze tiefer hängen (KIW)
- Dritter Schaukelsitz (KIW)
- Nestschaukel (KIW)
- Auf dem Boden (mit Linien) kennzeichnen, dass man nicht zu nah an die Schaukel geht, wenn andere Kinder zugleich schaukeln (KIW)
- Größerer Sandbagger und längerer Kran (KIW)
- Größere Fläche für Sandbagger und mehr Sand, um tiefer zu baggern (KIW)
- Dünen für Wasserzulauf zum Sandbagger (KIW)
- Minsandkasten für Babys ohne Bagger, mit feuchtem Sand zum Burgenbauen (KIW)
- Babyspielplatz mit Rutsche und Sandkasten, damit Eltern sich auf Bäume setzen können (KIW)
- Wasserspielplatz (KIW)
- Fußballtor 1 vor die Bäume stellen (KIW)
- Freistehendes Fußballtor 2 mit Erdanker befestigen (KIW)

- Wasserspielplatz /-elemente (Wasserbehälter für Umlauf weil Leckersbach nicht genug Wasser führt) (KIW)
- Höhere und längere Rutsche (KIW)
- Breitere Rutsche, damit man nebeneinander rutschen kann (KIW)
- Treppe an der Rutsche (KIW)
- Längere und größere Wippe mit 3 bis 4 Sitzen pro Seite (KIW)
- Sletzwippe ergänzen (KIW)
- Zusätzliches, größeres Wippler (KIW)
- Mehr Wipplere (ein kleines und ein großes) (KIW)
- Höhere Wipplere (KIW)
- Seilbahn ergänzen aus dem linken Haus heraus am Klettergerüst (KIW)
- Zweites Seil zum Festhalten am Balancierbalken am Klettergerüst (KIW)
- Mehrere Stockwerke / Klettergerät vergrößern bzw. erhöhen (KIW)
- Größere Kletterwand (KIW)
- Spielhäuschen unter dem rechten Turm am Klettergerüst integrieren (KIW)
- Röhre zum Krabbeln anbringen am Klettergerüst (KIW)

Skaterpark / Basketballplatz

- Skaterpark als Anlaufstelle für Erwachsene (AUF)
- Glasflaschen und Müll liegen herum (16+)
- Untergrund / Bodenbelag des Basketballplatzes schlecht und uneben (16+)
- Basketballkörbe schlecht (16+)
- Skaterbahn besprüht (16+)
- Vandalismusschäden an der Freizeitanlage (ORG)
- Wind von Auswärtigen, meist Jugendlichen, als Parkplatz missbraucht (ORG)

Skaterpark / Basketballplatz

- Skaterplatz modernisieren (AUF)
- Bodenbelag des Basketballplatzes aufwerten (Höhen angleichen, Tartan als Belag) (16+)
- Basketballkörbe erneuern (16+)
- Auf dem benachbarten Feuerwehrgelände entstehen seit der Einzahlung keine Vandalismusschäden mehr → Die Einzahlung und Sanierung der Freizeitanlage werden erst umgesetzt, wenn Klarheit besteht, wie das Konzept für die Kirche aussieht und ob die Fläche der Freizeitanlage für andere Nutzungen notwendig wird (ORG)

Öffentliche Grünanlagen

- Pflege der öffentlichen Grünanlagen (3x AUF)
- Friedhofspflege (AUF)
- Blumenbeete unsauber / verschmutzt / lad (3x AUF)
- Die vorhandenen Straßenbeete entlang der B 8 sind zwar grün, jedoch nicht bunt und teilweise mit Lücken in der Bepflanzung (ORG)

Öffentliche Grünanlagen

- Patenschaften für Grünflächen / Beete (3x) (mit Wettbewerb) (AUF)
- Sukzessive Umgestaltung der Straßenbeete an der B 8 → Neupflanzung mit Bodendeckern und Stauden (ORG)
- Hundespielplatz (Wiese mit Zaun) (AUF)
- Umenwand auf dem Friedhof (AUF)

Plätze / Orte / Räume

- Wenige Plätze / Treffpunkte im öffentlichen Raum (betrifft nicht nur Jugendliche) (AUF)
- Fehlender Festplatz (AUF)
- Es fehlt ein attraktiver, barrierefreier Raum zum Feiern (AUF)
- Kein Raum mehr vorhanden für größere Feiern (AUF)
- Grillhütte (AUF)

Plätze / Orte / Räume

- Zentralen, generationenübergreifenden Treffpunkt schaffen (AUF)
- Begegnungstätten für Alt und Jung (AUF)
- Dorfplatz (3x), Mehrgenerationentreff (AUF)
- Mitgestaltung bunter Dorfplätze (AUF)
- Über das Ärztehaus hinaus soll in diesem Bereich auch ein Platzbereich als Dorfhelf (z.B. für Weihnachtsmarkt) entstehen und barrierefreie Wegeverbindungen zur Grundschule geschaffen werden (ORG)
- Coworking Räume (AUF)

Räume für Kinder und Jugend

Öffentliche Räume

Skaterpark / Basketballplatz

- Neues Fußballtor, vor allem Netz und Querstange (KIW)
- Für Fußballfeld Linien aufmalen und Eckfahnen aufstellen (KIW)
- Spielekiste mit Ball und mehreren Spielsachen (KIW)
- Waldspielplatz im Gehölz (KIW)
- Kletterwald im Gehölz (KIW)
- Plattformen, Leiter, Baumhaus im Gehölz (KIW)
- Tipi im Gehölz (KIW)
- Ausgestopfte Tiere wie im Museum im Gehölz (KIW)
- Bänke zum Sitzen im Gehölz (KIW)
- Teich mit Fischen (KIW)
- Outdoor-Sportgeräte (oder am Sportplatz) (KIW)
- Outdoor-Sportgeräte (16+)

Riesiges Spielbereich Indoor und outdoor für Kinder Jugendliche (inklusive Sportgeräte)

Öffentliche Grünanlagen

- Es gibt eine Hundewiese, die genutzt wird
- Verkehrsberuhigung durch Dreifachmarkierungen Blumenkörbe

Dorfgarten

Einrichtung Hunde-Spiel-Wiese (da viele Hundebesitzer)

Ausbau Grünflächen für Feiern/Partys

Parkplätze und Bänke

PLAKATÜBERSICHT HANDLUNGSFELD „DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION“

Dorfmoderation Wallmerod

Oberbegriff

MITEINANDER
u. FÜR EINANDER
ENGAGIEREN

MITEINANDER
LEBEN

MITEINANDER
SPRECHEN

MITEINANDER
FEIERN

MITEINANDER
GROSS WERDEN

Inhalt

Dorfleben / Kultur / Kommunikation

Engagement / Beteiligung

- Große Gruppe von Menschen, die sich nicht beteiligt (AUF)
- Leben in „Blasen“, die sich wenig überschneiden (AUF)
- Nicht alle beteiligen sich aktiv am Dorfleben (16+)
- Oma / Opa Patenschaften fehlen (AUF)

Engagement / Beteiligung

- Stärkung Ehrenamt → Anreize schaffen (AUF)
- Mehr Menschen aktivieren z.B. über Ausschüsse, offene Projekte (AUF)
- Möglichkeiten zur punktuellen Beteiligung (AUF)
- Stärkte Bürgerbeteiligung und Formate auch nach der Dorfmoderation (AUF)
- Dorfjugend aktiv unterstützen auch bei Finanzen (AUF)
- Engagement stärken über einzelne Gruppierungen (Bspw. als Kind im TUS-Lernen, dann als Jugendlicher in Kirchengemeinde aktiv sein und als Erwachsener Gemeinderatsmitglied sein) (16+)
- Aktive Beschäftigung für Rentner mit Vergütung (ehrenamtliche Aufgaben, Gemeindegarten, Verwaltung, Hausmeister, Gärten) (65+)

Engagement / Beteiligung

- Engagement stärken über einzelne Gruppierungen (Bspw. als Kind im TUS-Lernen, dann als Jugendlicher in Kirchengemeinde aktiv sein und als Erwachsener Gemeinderatsmitglied sein) (16+)
- Aktive Beschäftigung für Rentner mit Vergütung (ehrenamtliche Aufgaben, Gemeindegarten, Verwaltung, Hausmeister, Gärten) (65+)

Verweise / Gruppen

- Fehlender Nachwuchs in der Feuerwehr (AUF)

Verweise / Gruppen

- Aktive Vereine sind wichtig für die Zukunft des Dorfes (AUF)
- Vorstand / Vorstellung der Vereine, Mitglieder, Werbung (AUF)
- Flächengeneration in Vereine fördern (AUF)
- Gymnastik-Gruppe tagtäglich (65+)

Aktivitäten / Projekte im Dorf

- Treffen, um Sachen zu reparieren / Reparieren (AUF & 65+)
- Gemeinsames Vorkleideressen 1x im Monat (AUF)
- Ähnliche Aktionen wie zu Corona „Kreiselbrot“ (AUF)
- Tauschbörse im Dorf evtl. auch mit Dienstleistungen (AUF)
- Betriebsrat/Spenschenarten organisieren (AUF)
- Nachbarschaftshilfe (AUF)
- Besuchsdienste (AUF)
- Hilfe anbieten und anfragen können (AUF)
- Generationenübergreifende Unterstützung wie zu Corona-Zeiten (65+)
- Börse für kurzfristig benötigte Nachbarschaftshilfe / Alltagshilfe im Kirchhof (z.B. Tierbetreuung, Einkäufe, etc.) (65+)
- Gemeinsamer Gartenbau (AUF)
- Gemeinsame Projekte initiieren z.B. Nutzgarten mit Hochbeeten gemeinsam pflegen (Mittwoch-Garten) (65+)
- Ein Gemeinschaftsprojekt z.B. „Wir werden energieautark“ (AUF)
- Gemeinsam stärken (AUF)

Aktivitäten / Projekte im Dorf

- Treffen, um Sachen zu reparieren / Reparieren (AUF & 65+)
- Gemeinsames Vorkleideressen 1x im Monat (AUF)
- Ähnliche Aktionen wie zu Corona „Kreiselbrot“ (AUF)
- Tauschbörse im Dorf evtl. auch mit Dienstleistungen (AUF)
- Betriebsrat/Spenschenarten organisieren (AUF)
- Nachbarschaftshilfe (AUF)
- Besuchsdienste (AUF)
- Hilfe anbieten und anfragen können (AUF)
- Generationenübergreifende Unterstützung wie zu Corona-Zeiten (65+)
- Börse für kurzfristig benötigte Nachbarschaftshilfe / Alltagshilfe im Kirchhof (z.B. Tierbetreuung, Einkäufe, etc.) (65+)
- Gemeinsamer Gartenbau (AUF)
- Gemeinsame Projekte initiieren z.B. Nutzgarten mit Hochbeeten gemeinsam pflegen (Mittwoch-Garten) (65+)
- Ein Gemeinschaftsprojekt z.B. „Wir werden energieautark“ (AUF)
- Gemeinsam stärken (AUF)

Kommunikation

- Fehlende / zu wenig Bürgerinformation (im Mitteilungsblatt, vom Orts Gemeinderat) (2x AUF)
- Fehlende Kommunikation (im Mitteilungsblatt) zu den Bürgern / für Ältere / an Neubürger (Begründung: Dorfmoderation) (2x AUF)
- Kommunikation der Orts- und Verbandsgemeinde (AUF)
- Bürger können transparenter in Entscheidungen der Ortsgerichte einbinden (AUF)

Kommunikation

- Verbesserung der Kommunikation von Ortsgerichte / Orts Gemeinderat ins Dorf (AUF)
- Mehr Informationen im Mitteilungsblatt (AUF)
- Mehr Informationen der Ortsgerichte im Mitteilungsblatt kommunizieren (65+)
- Leichte Sprache (AUF)
- Orts Gemeinderat mit mehr Rückgrat gegenüber Bürgerfragen (AUF)
- Begrüßung von Neubürgern mit Informationen zu Vereinen, Dorf-App, Dorfmoderation (2x AUF)
- Kennenlernrunde für Neubürger (AUF)
- Börse zum Austausch für Fahrgemeinschaften, Aktionen, etc.) → Homepage und Dorf-App vorhanden und nutzbar (65+)

Veranstaltungen / Feste

- Kaum Veranstaltungen für Jugend außer Kirmees (16+)
- Karneval ist nicht auf Jugend ausgelegt (16+)
- Keine Veranstaltungen zwischen Kirmees im Mai und Wehrachmarkt (16+)
- Gemeinschaft bei Kirmees fehlt teilweise (16+)
- Aber Wehrachmarkt-Party ist nur für U18 (16+)
- Kritik von Bürgern während / nach Veranstaltungen zu Lärm, etc. (16+)
- Teilnahme an Veranstaltungen der Nachbar-gemeinden ist nicht immer möglich, wenn es dort zu viele Anmeldungen aus dem eigenen Dorf gibt (65+)

Veranstaltungen / Feste

- Veranstaltungen über ganzes Jahr verteilen (v.a. zwischen Kirmees und Wehrachmarkt) → Wehrfest, Brunnenfest, etc. (16+)
- Karnevalsveranstaltung für Jugend (Bspw. Maskenball oder Abendmüggel) einführen (16+)
- Burlesk, Frühstück oder Vergleichbares 2x jährlich, ähnliche Angebote wie Dorffrühstück (AUF)
- Dorftypische (AUF)
- Dorftypische nochmal veranstalten (gab es nur 1x) (16+)
- Bürger (Fußball / Turnier) veranstalten (16+)
- Veranstaltungen bei der Gillhütte organisieren (16+)
- Kirmees weiter stärken (ist aber schon sehr groß) (16+)
- Oktoberfest veranstalten (16+)
- Eislaufbahn mit Zeit beim Wehrachmarkt oder sogar als neues generationsübergreifendes Event (evtl. bei der Feuerwehr veranstalten) (16+)

Kinder / Jugendliche

- Zu wenige Spielmöglichkeiten für 0-6 Jahre und zu wenige Optionen / Aktivitäten für 6-18 Jahre (AUF)
- Investitionen in Spielplätze nötig (AUF)
- Spielplatz am Dorfbach Elementaraltnachbar und verweist (KW)
- Wiese angrenzend an die Straße im Grauen Berg ist im Winter zu hoch → Kinder stürzen mit Schlitten (KW)
- Es gibt kein dauerhaftes / regelmäßiges Angebot für Jugendliche (Veranstaltungen sind meist nur einmalig pro Jahr) (16+)
- Jugendzentrum Gebäude gehört der Kirche → nur Kirchengemeinde darf rein (16+)
- Kirchengemeinde darf sich im Jugendraum der Kirche treffen → jedoch immer wieder Probleme mit der Ordnung, Schlüsselverwaltung und Lärm (ORS)
- Offentlicher Jugendraum ist Wunsch der Jugendlichen, jedoch aufgrund von Platzmangel und der Überforderung von Jugendlichen, die Jugendlichen unterstützen zu können (16+)
- Eine öffentliche, kostenfreie, barrierefreie, wenn auch aufwändig zu realisierende, Lösung

Kinder / Jugendliche

- Jung Familien im Ort halten (AUF)
- Mehr Plätze zum Aufenthalt für Jugendliche (AUF)
- Schlittenwiese vor dem Winter mähen (KW)
- Jugendraum (der letzten 60 Jahre ist nichts passiert) (AUF)
- Jugendraum reaktivieren, feste Zeiten und Regeln festlegen, Getränke anbieten (16+)

Bewertung

70

13

9

9

5

THEMENBEREICHE HANDLUNGSFELD „INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG“

INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG		
AUV = Auftaktveranstaltung KIW = Kinderworkshop	ORG = Ortsrundgang 16+ = Workshop 16+	65+ = Workshop Generation 65+ Vision = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1
THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
	<ul style="list-style-type: none"> • Wallmerod bietet immer noch (fast) alles, was man zum Leben braucht (Vision) 	
Mobilität Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 19 Punkte = Rang 1	<p><u>ÖPNV</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schlechte Busverbindungen (13x AUF) • ÖPNV nicht vorhanden (16+) • ÖPNV: sehr teuer, extrem schlecht, keine Anbindung z.B. nach Limburg (generationenübergreifendes Problem) (65+) <p><u>Mobilität</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine Mitfahrbank (AUF) • Dorfmobil für Jugend nicht attraktiv (Angebot ist auch kaum bekannt) (16+) • Angebote im Ort sind teilweise fußläufig schwierig zu erreichen (Dunkelheit, Entfernung) (65+) • Mobilität in Nachbargemeinden ist schwierig (auf Auto angewiesen) (65+) 	<p><u>ÖPNV</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Busse nach Limburg organisieren durch Verbandsgemeinde Wallmerod gemeinsam mit Kreis Limburg-Weilburg (AUF) • Bahnhof Wallmerod für Personenverkehr reaktivieren (AUF) • Verkehrszentrum ÖPNV (Vision) • Ein Busbahnhof mit funktionierendem ÖPNV (Vision) • Reaktivierung des Bahnhofs (2x) mit Personenverkehr (Vision) • Anbindung an die Schiene? (Vision) • ÖPNV ist gar kein Problem (Vision) • ÖPNV erweitern (vielleicht mit kleineren Bussen?) (Vision) • Bessere Verkehrsanbindung nach Limburg (Vision) • Stündlicher Shuttle nach Limburg (Vision) • Wallmerod ist an Montabaur und Limburg oft (5-6x pro Tag) mit ÖPNV angebunden (Vision) <p><u>Mobilität</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitfahrbank (2x AUF) • Dorf-Mitfahrzentrale (App?) (Ich kann jemanden mitnehmen) (AUF) • Fahrgemeinschaften bilden, Bereitschaft zur Mitnahme ist vorhanden (z.B. zum Einkaufen nach Limburg) • Ladesäulen für E-Autos (AUF) • E-Tankstellen für Pkw, Lkw und Fahrräder (Vision) • Menschen ohne Auto kommen jederzeit einfach ins Mittelzentrum (Vision) • Man kommt, ohne selbst zu fahren, gut in die nächsten Mittelzentren (Vision) • Kostenlose Fahrgelegenheiten für Senioren (Vision) • Ruftaxi (Vision) • Autonomer Bus / autonomes Taxi, welches digital gerufen werden kann. Sicherheit für ältere Menschen. (Vision)

INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG		
AUV = Auftaktveranstaltung KIW = Kinderworkshop	ORG = Ortsrundgang 16+ = Workshop 16+	65+ = Workshop Generation 65+ Vision = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1
THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
		<ul style="list-style-type: none"> • Dorfmobil in Gruppen nutzen (Vision) • Dorfmobil zum Friedhof nach Niederahr und zurück für 12 € (Vision) • Nach Hundsangen Arztbesuch und zurück für 12 € (Vision) • Carsharing (Vision)
Gastronomie Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 18 Punkte = Rang 2	<u>Nahversorgung / Gastronomie</u> <ul style="list-style-type: none"> • Dorfmarktplatz mit Einkaufsmöglichkeiten schwach / fehlt (AUF) • (Keine) Gastronomie (2x AUF) • Es fehlt ein Café (AUF) • Kein Café im Dorf (65+) • Keine Parkplätze im Ortskern vorhanden, falls sich Geschäfte / Gastronomie ansiedeln würde (65+) • Keine Glasfaser (AUF) 	<u>Nahversorgung / Gastronomie</u> <ul style="list-style-type: none"> • „Geschenkt“-Laden (Kleidung, Haushaltssachen, Spielzeug) (AUF) • Lebensmittelrettung → Foodsharing, „Fairteiler“ (öffentliche Stelle) (AUF) • Damen-Bekleidungsgeschäft ansiedeln (Leerstand ist vorhanden) (65+) • Gastronomie erweitern, (Dorf-)Café (von Bäckerei bauen lassen, Modell „Bärenschänke“ Hundsangen), Kneipe, Restaurant, Eisdielen (8x AUF) • Café (65+) • Restaurant / Lokal (65+) • Wiederbelebung Ortszentrum (Vision) • Essenszentrum mit Café und Restaurant (Vision) • Langfristig „gesicherte“ Gastronomie (inklusive einer Auswahl) (Vision) • Cafés und Kneipen laufen gut (Vision) • Café, z.B. Bäckerei „Loos“ die Anmietung entsprechender Räumlichkeiten ermöglichen (Vision) • Dorfkneipe (2x Vision) • Biergarten (Vision) • Ein Tresen mit Getränkeautomat wird genutzt (Vision) • Attraktive Anlaufpunkte für Radfahrer und Wanderer schaffen (Vision) • Langfristig gesicherter Einzelhandel (Vision) • Shoppingzentrum (Schuhgeschäft) (Vision) • Leerstand B 8 mit interessanten Geschäften und Verpflegung füllen (Vision)
B 8	<u>B 8</u> <ul style="list-style-type: none"> • Verkehr / Geschwindigkeiten B 8 (5x AUF) 	<u>B 8</u> <ul style="list-style-type: none"> • B 8 nachts Tempo 30 (AUF) • Tempolimit 30 km/h oder niedriger auf der B 8 → Vorbild Hessen (65+)

INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG

AUV = Auftaktveranstaltung
 KIW = Kinderworkshop

ORG = Ortsrundgang
 16+ = Workshop 16+

65+ = Workshop Generation 65+
 Vision = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<p>Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 12 Punkte = Rang 4a</p> <p>Fortsetzung von: B 8</p> <p>Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 12 Punkte = Rang 4a</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lkw werden immer mehr und immer schneller (65+) • Einmündungen auf die B 8: <i>Phillip-Baldus Straße / L 315, Salzer Straße / K 96, Norma</i> (2x AUF) • Schlechte Ein- und Ausfahrten, schlechte Sicht (AUF) • Ausfahrt aus Seitenstraßen auf die B 8 zu Stoßzeiten fast unmöglich (65+) • Bundesstraße ist eine Barriere (KIW) • Zu schmaler Fußweg (3x AUF) • Gehwege sehr eng → Angst für unsichere Personen (65+) • Engstelle und schmaler Gehweg im Bereich der ehemaligen Apotheke (65+) • Engstelle auf dem Bürgersteig Höhe <i>Bahnhofstraße 10</i> aufgrund übergewachsener Hecke (Kleidung wird nass) → wurde nach Gespräch mit einer Mitarbeiterin der Verbandsgemeinde direkt zurückgeschnitten (65+) • Engstelle auf dem Bürgersteig zwischen Rossmann und REWE aufgrund überwachsender Hecke (65+) • Kein Kreisverkehr (AUF) • Fehlender Zebrastreifen, Überquerung B 8 (7x AUF) • Überquerungshilfe an der B 8 bei Rossmann ist zu gefährlich → Schild „Vorsicht Kinder“ aufstellen, Blitzer, Zebrastreifen und / oder Ampel (KIW) • Abseits der Überquerungshilfe ist es schwierig, die B 8 zu überqueren (KIW) • Überqueren der B 8 zu Stoßzeiten ist fast unmöglich (65+) • Die bestehende Überquerungshilfe im Bereich der Apotheke ist nicht mit einem Verkehrsschild gekennzeichnet → sollte jedoch umgesetzt werden (ORG) • Eine weitere Überquerungshilfe im Bereich der ehemaligen Post / Parkplatz ist baulich nicht umsetzbar → dazu fehlen 4 m² Fläche, die im Privatbesitz liegen → Kaufverhandlungen sind äußerst schwierig, 	<ul style="list-style-type: none"> • Kreisverkehr B 8 Kreuzung <i>Salzer Straße / K 96</i> (AUF) • B 8 Überquerung (3x AUF) (Ampelanlage, Zebrastreifen) • Zweite Überquerungshilfe auf Höhe des Brunnens (KIW) • B 8 soll innerhalb der Ortslage saniert werden → in diesem Zusammenhang soll die Überquerungshilfe umgesetzt werden → der Ortsbürgermeister hofft auf einen positiven Verlauf der Verhandlungen (ORG) • Wenn die B 8 saniert wird, wäre auch eine Verbreiterung des Fußweges im Bereich der bestehenden Überquerungshilfe auf der Seite von Rossmann wünschenswert damit die Stellfläche vor allem für Kinder auf dem Schulweg größer und sicherer wird → die Parkplätze auf der anderen Seite könnten durch den zusätzlichen Platzbedarf verlegt werden → Umbaumaßnahmen wären notwendig (ORG) • Im Zuge der Sanierung der B 8 sollte zur Geschwindigkeitsreduzierung am Ortseingang von Herschbach kommend ein Fahrbahnteiler hergestellt werden → Anregung wurde an den LBM weitergeleitet (ORG) • Verschwenkungen im Eingangsbereich zur Geschwindigkeitsreduzierung (65+) • Unterschriftensammlung zur Vorlage beim LBM (65+) • Teilung Wallmerods durch die B 8 überwinden. Wie??? (Vision) • Eine sichere B 8 (Vision) • B 8 hat innerorts ein Tempolimit von 30 km/h, das überwacht wird (Vision) • Die Ortsdurchfahrt (B 8) ist an mindestens drei Stellen sicher überquerbar (Vision) • Fußgängerüberweg(e) B 8 (Vision) • Zebrastreifen (Vision)

INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG		
AUV = Auftaktveranstaltung KIW = Kinderworkshop	ORG = Ortsrundgang 16+ = Workshop 16+	65+ = Workshop Generation 65+ Vision = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1
THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
	obwohl der LBM grünes Licht signalisiert hat (ORG)	
Grundschule Schulhof Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 12 Punkte = Rang 4b	<u>Schulhof Grundschule</u> <ul style="list-style-type: none"> • Grundschule / Schule offener Zugang, Vandalismus, sozialer Brennpunkt (4x AUF) • Schulhof wird nicht genutzt wegen der Bundesstraße (KIW) • Schulhof wird von auswärtigen Jugendlichen genutzt, die Müll / Dreck hinterlassen (KIW) • Jugendliche randalieren auf dem Schulhof (KIW) • Zigaretten und leere Dosen, Müll, Graffiti (KIW) • Scherben im Rindenmulch → Aufräumdienst der Viertklässler reicht nicht aus (KIW) • Häuschen kaputt (KIW) • Überwachungskamera erfasst nur Eingangsbereich (KIW) • Schulhof wird von der Öffentlichkeit als fußläufige Abkürzung durchquert, was sehr oft stört (ORG) • Boulebahn ist ungepflegt → fehlende Nutzung (ORG) • Verschmutzung durch Auswärtige ist ein riesengroßes Problem, das seit langer Zeit besteht (ORG) • Viertklässler müssen den Müll, oft Scherben, Flaschen, Verpackungsmüll vom Wochenende, am Montag wegräumen, obwohl es kein Müll der Schüler ist → der Elternbeirat bringt dieses Thema immer wieder an → hier ist schnellstens zu handeln und die Entscheidungsträger an einen Tisch zu bringen (ORG) 	<u>Schulhof Grundschule</u> <ul style="list-style-type: none"> • Schild „nichts kaputt machen“ auf dem Schulhof aufstellen (KIW) • Überwachungskamera der Grundschule auf den Schulhof ausrichten (KIW) • Für Jugendliche anderen Aufenthaltsort schaffen (KIW) • Zaun um die Schule herum aufstellen (KIW) • Gelände der Grundschule müsste stärker ausgeleuchtet werden, eine Einzäunung hergestellt und der Wegeverlauf geändert werden (nicht mehr über den Schulhof, sondern auf der anderen Seite des Schulgebäudes entlang) (ORG)

INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG

AUV = Auftaktveranstaltung
 KIW = Kinderworkshop

ORG = Ortsrundgang
 16+ = Workshop 16+

65+ = Workshop Generation 65+
 Vision = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Ärztliche Versorgung Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 10 Punkte = Rang 6a	<u>Ärztliche Versorgung</u> <ul style="list-style-type: none"> • Fehlende ärztliche Versorgung (4x AUF) • Ärzteversorgung ist miserabel (65+) • Ständiger Wechsel im MVZ, kein dauerhafter Ansprechpartner vorhanden (65+) • Das Projekt „Neues Ärztehaus / MVZ“ ist im Bereich zwischen neuer Apotheke und Einzelhandel „TEDI“ vorgesehen und soll durch einen privaten Investor umgesetzt werden → aufgrund der derzeit hohen Baukosten ruht das Projekt jedoch (ORG) • Ärztehaus ist noch nicht realisiert → aktuell nicht wirtschaftlich für Investor, aber Projekt ist nicht gestorben! (65+) 	<u>Ärztliche Versorgung</u> <ul style="list-style-type: none"> • Eröffnung eines Ärztehauses (AUF) • Kontinuität bei Hausärzten und Zahnärzten (65+) • Ärztehaus (Vision) • Ärztehaus / -zentrum mit Fachärzten (3x Vision) • Ärztezentrum Wallmerod (Vision) • Gesundheitszentrum für die Region (dauerhaft) (Vision) • MVZ erweitern durch Spezialisten (wenigstens an bestimmten Wochentagen) (Vision) • Das MVZ ist umgesetzt mit Ärzten, Café, etc. und ausreichend Parkplätzen (Vision) • Fachärzte und Tierarzt sind im Ort (Vision) • Zentraler Hubschrauberlandeplatz, den alle Ärzte, Rettungskräfte und Piloten kennen (Vision)
Verkehr Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 9 Punkte = Rang 7d	<u>Verkehr allgemein</u> <ul style="list-style-type: none"> • Hohe Lärmbelästigung (2x AUF) • Verkehrssicherheit Schule (AUF) • Wenig Rücksichtnahme von Autofahrern (KIW) • Lieferdienste kennen keine Verkehrsregeln (AUF) • Mehr Spielstraßen nötig (AUF) • Tempo-30-Zonen in Wohngebieten (AUF) • Tempo-30-Zonen nicht beschildert, sondern mit Markierungen (AUF) • <i>Kirchstraße / Gerichtsstraße</i> ist keine Tempo-30-Zone, obwohl die Kita und die Verbandsgemeindeverwaltung in den Straßen liegen → Problem ist, dass diese beiden Straßen als Ausweichverkehrsachsen für die B 8 fungieren → Wunsch nach einer Tempo-30-Zone ist bei den Bürgern groß → Umsetzung ist nur in Abstimmung mit dem LBM möglich → dieser ist für die Lösung bisher nicht offen (ORG) • Parkende Autos in der <i>Kirchstraße</i> sonntags beim Gottesdienst (65+) • Weg zwischen Seniorenheim und <i>Borngasse</i> wird von Pkw befahren → gefährlich für Fußgänger (65+) 	<u>Verkehr allgemein</u> <ul style="list-style-type: none"> • Lärmbelastungen verringern (Ordnungsamt aktivieren) (AUF) • Mehr Geschwindigkeitsbegrenzungen im Ort und häufigere Kontrollen (AUF) • Autoverkehr durch das Dorf verlangsamen, z.B. Tempo 30 (AUF) • Tempo-30-Zonen: <i>Am Sportplatz, Kirchstraße, Schule, Sportplatz</i> (AUF) • Barrierefreiheit (AUF) • Für die gesamte Ortslage ist ein Schulwegekonzept zu entwickeln, da die bisherigen Markierungen der gelben Fußabdrücke noch nicht ausreichen (ORG) • Schneeräumdienst (AUF) • Beim Verkehr an alte Menschen denken (Vision)

INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG

AUV = Auftaktveranstaltung
 KIW = Kinderworkshop

ORG = Ortsrundgang
 16+ = Workshop 16+

65+ = Workshop Generation 65+
 Vision = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Fortsetzung von: Verkehr Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 9 Punkte = Rang 7d	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit der Ortsgemeinde mit dem Landesbetrieb Mobilität (LBM RLP) ist sehr schwierig (65+) • Ausfahrt <i>Im Grauen Berg</i>: Spiegel beschlagen; parkende Fahrzeuge, die die Sicht behindern; schmaler, aber hoher Bordstein und Schlaglöcher → bei Gegenverkehr keine Einfahrt in die Straße möglich (65+) <p><u>Konrad-Adenauer-Straße / Bushaltestelle</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsberuhigte <i>Konrad-Adenauer-Straße</i> wird bei Stau an der Kreuzung von <i>Phillipp-Baldus-Straße / L315</i> und <i>Frankfurter Straße / B 8</i> als Abkürzung genutzt → zu viel Verkehr für diese verengte Straße (ORG) • Bei viel Verkehr, insbesondere wenn Busse halten und Kundenverkehr zu den beiden Banken vorhanden ist, entstehen oft gefährliche Situationen auch für Fußgänger und Kinder aus den Schulbussen (ORG) • Beet-Einfassungen dienen als Verkehrsberuhigung, sind durch Autos / Busse / LKW kaputtgefahren (ORG) 	<p><u>Konrad-Adenauer-Straße / Bushaltestelle</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einbahnstraßenregelung in der <i>Konrad-Adenauer-Straße</i> oder Busverkehr an einem zentralen Platz konzentrieren (ORG) • Busbahnhof an der Ecke <i>Salzer Straße / K 96</i> mit Kreisverkehr (lehnt LBM bisher ab) (ORG)
Molsberger Straße / L 315 Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 7 Punkte = Rang 8	<p><u>Molsberger Straße / L 315</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Parksituation und Geschwindigkeit (AUF) • Überhöhte Geschwindigkeiten (65+) • Für die angesiedelten Praxen und das Seniorenzentrum gibt es zu wenig Parkplatzangebote → dadurch entstehen schwierige Parksituationen und Behinderungen auf den Fußwegen, die gerade auch von Bewohnern des Seniorenzentrums genutzt werden (ORG) • Eine private Hecke wächst über den Bürgersteig und Autos parken teilweise auf dem Bürgersteig → Gehweg ist blockiert → Ausweichen auf die Straße → besonders problematisch aufgrund der hohen Nutzung von Senioren (Weg zum Seniorenheim) (65+) • Teilweise stark befahren und aufgrund der nicht geregelten Parksituation im Straßenbereich kommt es oft zu brenzlichen 	<p><u>Molsberger Straße / L 315</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Tempo-30-Zone (AUF) • Blitzeranlage und Halteverbot (AUF) • Private Hecke zurückschneiden (65+) • Zusammenwachsen von Wallmerod und Molsberg?! (Vision)

INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG		
AUV = Auftaktveranstaltung KIW = Kinderworkshop	ORG = Ortsrundgang 16+ = Workshop 16+	65+ = Workshop Generation 65+ Vision = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1
THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Fortsetzung von: Molsberger Straße / L 315 Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 7 Punkte = Rang 8	Verkehrssituationen, Behinderungen entstehen auch für medizinische Notdienste (ORG) <u>Kreuzung Frankfurter Straße / B 8 und Molsberger Straße / L 315</u> <ul style="list-style-type: none"> • Der Kreuzungsbereich von <i>Frankfurter Straße / B 8</i>, <i>Molsberger Straße / L 315</i> und <i>Gerichtsstraße</i> ist ein Gefahrenpunkt im Ort (ORG) • Linksabbieger in die <i>Molsberger Straße / L 315</i> aus Herschbach kommend werden beim Abwarten des Gegenverkehrs oft rechts über den Bürgersteig überholt → starke Gefährdung der Fußgänger (ORG) • Für den Verkehr aus der <i>Molsberger Straße / L 315</i> kommend ist der Verkehr aus Richtung <i>Hundsangen</i> kommend schlecht einsehbar, auch wegen der parkenden Autos entlang der <i>B 8</i> → es fehlt ein Verkehrsspiegel auf der Seite der <i>Gerichtsstraße</i> (ORG) • Spiegel an der Kreuzung <i>Frankfurter Straße / B 8</i> und <i>Molsberger Straße / L 315</i> (3x AUF) • Spiegel gegenüber der <i>Gerichtsstraße</i> ist im Herbst und Winter häufig beschlagen (65+) • Zwei Parkplätze am Eingang der <i>Gerichtsstraße</i> sind gefährlich für Fußgänger, da der Fußweg dort komplett aufgehoben ist → dies ist jedoch der Schulweg der Kinder aus den Wohngebieten zur Grundschule (ORG) 	<u>Kreuzung Frankfurter Straße / B 8 und Molsberger Straße / L 315</u> <ul style="list-style-type: none"> • Poller entlang der Fahrbahn auf dem Bürgersteig herstellen, sodass ein Überholen der wartenden Linksabbieger verhindert wird (ORG) • Parkplätze Eingang <i>Gerichtsstraße</i> entfernen / verlagern und Fußweg herstellen (ORG) • Beheizbarer Spiegel gegenüber der Ausfahrt <i>Gerichtsstraße</i> (65+)
Gewerbeflächen / Wohnflächen Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 5 Punkte = Rang 9a	<u>Siedlungsentwicklung</u> <ul style="list-style-type: none"> • Gewerbegebiet funktioniert nicht, keine Flächen (AUF) • Kein Neubaugebiet wie in anderen Gemeinden (AUF) 	<u>Siedlungsentwicklung</u> <ul style="list-style-type: none"> • Gewerbe im Dorf halten (AUF) • Projekte starten: Wie erweitern wir unser Dorf? Städter anlocken, ködern (AUF) • Weiteres Gewerbegebiet zur Ansiedelung von weiteren Betrieben (Vision)

INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG		
AUV = Auftaktveranstaltung KIW = Kinderworkshop	ORG = Ortsrundgang 16+ = Workshop 16+	65+ = Workshop Generation 65+ Vision = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1
THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Kita Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 5 Punkte = Rang 9b	<u>Kita</u> <ul style="list-style-type: none"> • Neue Kita muss gebaut werden (AUF) • Gebäude der Kita ist für die aktuelle Nachfrage an Kitaplätzen zu klein (ORG) • Kita ist nicht nur zu klein, sondern auch energetisch marode → Containerlösung und Sanierung der vorhandenen Kita sind zu teuer aufgrund der doppelten Finanzierung (Containerdorf und Sanierung parallel) (ORG) 	<u>Kita</u> <ul style="list-style-type: none"> • Neue Kita (3x AUF) (in der alten Kirche, bei der Schule mit Mensa für ganztags) • Kommunaler Kindergarten? (Vision) • Lernzentrum für (Klein-)Kinder mit neuer Kita und Grundschule und Mensa (in der Nähe der aktuellen Grundschule) (Vision)
Wohnen im Alter Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 5 Punkte = Rang 9d		<ul style="list-style-type: none"> • Generationen-WG (2x Vision) • Mehrgenerationenwohnhaus (Vision) • Alten-Tagespflege (Vision)
Sportstätten Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 4 Punkte = Rang 10	<u>Sportstätten</u> <ul style="list-style-type: none"> • Nutzung Sport-/ Kulturhalle durch Ansprüche der dort ansässigen Gastronomie nur noch sehr „schwer“ möglich (AUF) • Wege- und Parkkonzept rund um die Sport-/ Kulturhalle (AUF) • Sportplatz Flutlicht nicht partiell, steuerbar (AUF) • Ballfangzaun am Sportplatz nur hinter einem Fußballtor (16+) 	<u>Sportstätten</u> <ul style="list-style-type: none"> • Fahrradabstellmöglichkeit an Halle und Sportplatz (AUF) • Parkmöglichkeiten bei Veranstaltungen in der Kulturhalle regeln (AUF) • Fehlenden Ballfangzaun hinter dem anderen Fußballtor ergänzen (16+) • Outdoor-Sportgeräte am Sportplatz (16+) • Sportraum besser ausstatten (Raum ist aber nicht groß genug) (16+) • Pumptrack anlegen (Ort dafür ist noch unklar) (16+) • Tribüne für Sport- und Kulturhalle, z.B. für Sportveranstaltungen Handball, Badminton, Tischtennis (Vision) • Sport(-Leistungs-)Zentrum für die Region (Vision) • (In ferner Zukunft) Freizeitzentrum ehemalige Tongrube (Vision) • Schwimmbad (Vision) • Skihalle (Vision) • Langlaufloipen (Vision)

INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG		
AUV = Auftaktveranstaltung KIW = Kinderworkshop	ORG = Ortsrundgang 16+ = Workshop 16+	65+ = Workshop Generation 65+ Vision = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1
THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Dorfgemeinschaftshaus Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 0 Punkte = Rang 11a	<u>Dorfgemeinschaftshaus / Scholze-Haus</u> <ul style="list-style-type: none"> • Kein barrierefreier Zugang (AUF) • Ist nicht barrierefrei (ORG & 65+) • Der Sitzungssaal ist im 1. Obergeschoss (ORG) • Nicht im Gemeindeeigentum, es besteht Mietpacht (ORG) • Handlungsbedarf für den Vorplatz: Beet-Einfassungen sind kaputt, Beete sind zu groß, Beete sind ungepflegt, Pflanzen sind seit mehr als 20 Jahre in den Beeten (ORG) 	<u>Dorfgemeinschaftshaus / Scholze-Haus</u> <ul style="list-style-type: none"> • Aufzug für Barrierefreiheit (65+) • Mehr Platz schaffen für den Eingangsbereich (ORG) • Erneuerung der Baumunterpflanzungen vor dem Gebäude (ORG) • Baubank um Laubbaum als zusätzliche Sitzmöglichkeit vor dem Gebäude schaffen (ORG) • Dorfgemeinschaftshaus (Vision) • Dorfgemeinschaftshaus für alle Generationen zugänglich (Vision)
Katholische Kirche Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 0 Punkte = Rang 11b		<u>Katholische Kirche / Pfarrheim</u> <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der katholischen und evangelischen Kirche (AUF) • Katholische Kirche wird nach 60 Jahren geschlossen → Kaufverhandlungen laufen → ortsbildprägendes Gebäudeensemble aus Kirche, Glockenturm und Pfarrheim sollte unbedingt für die Ortsgemeinde erhalten werden (ORG) • Ideen zur Umnutzung des Kirchenareals sind vorhanden, jedoch noch nicht endgültig festgelegt → die Ortsgemeinde ist offen für weitere Nutzungsideen (ORG) • Eine Idee ist die Nutzung der Kirche als Kita mit sechs Gruppen (Umbaukosten ca. 1,5 Mio. Euro pro Gruppe) (ORG) • Ausbau der katholischen Kirche zu einem Aktivitätszentrum (Kletterhalle...) (Vision) • Ausbau der katholischen Kirche zum Gemeindehaus (Vision)

THEMENBEREICHE HANDLUNGSFELD „UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN“

UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN		
AUV = Auftaktveranstaltung KIW = Kinderworkshop	ORG = Ortsrundgang 16+ = Workshop 16+	65+ = Workshop Generation 65+ Vision = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1
THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Nachhaltige Energie Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 13 Punkte = Rang 3b	<u>Umwelt / Klima</u> <ul style="list-style-type: none"> • Fehlendes Klimakonzept (AUF) • Fester Sperrmülltermin (AUF) 	<u>Umwelt / Klima</u> <ul style="list-style-type: none"> • Müllsammelaktion öfter anbieten (AUF) • Umweltdorf: Ladesäulen, Bäume aufforsten, Solarquote (Vision) • Deutschlands klimafreundlichstes Dorf (Vision) • Fernwärme (Vision) • Wallmerod wird nachhaltig / energieautark (Vision)
Ortsbild Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 13 Punkte = Rang 3c	<u>Leerstand</u> <ul style="list-style-type: none"> • Leerstand im Ortszentrum / entlang der B 8 (4x AUF) • Ehemalige Bäckerei Fuhr steht leer (ORG) • Leerstehende Apotheke und Bäckerei Fuhr verschandeln das Ortsbild (2x AUF) • Schlechtes Ortsbild durch hässliche Leerstände (AUF) • Leerstände (überwiegend Privateigentum, waren früher Geschäfte oder Gastronomie) (65+) <u>Ortsbild</u> <ul style="list-style-type: none"> • Frankfurter Straße / B 8 verfällt, kein Konzept, sozial schwache Straße (AUF) • Frankfurter Straße / B 8 nicht einladend (AUF) • Heruntergekommene historische Gebäude und öffentliche Flächen (AUF) • Umwelt / Ortsbild / öffentliches Grün ist vieles mangelhaft (AUF) • Brunnen derzeit aufgrund von Vandalismusschäden nicht in Betrieb → die Ortsgemeinde hat eine Sanierung bereits beauftragt (ORG) 	<u>Leerstand</u> <ul style="list-style-type: none"> • Nutzung der leerstehenden Gebäude aktiv angehen, finanzielle Anreize?, Leerstände beseitigen (Räume für Projektarbeit, Ausstellungsflächen), Sanierungsgebiet ausweisen (Vorteile für Investoren) (3x AUF) • Im Anwesen Dörr (derzeit Leerstand) neben dem Bauhof könnte eventuell eine Bücherei eröffnet werden → Verhandlungen laufen (ORG) <u>Ortsbild</u> <ul style="list-style-type: none"> • Abriss des alten „Getränke Wörsdörfer“ → Entwicklung für besonderes Projekt (Vision) • Dorf moderner gestalten. Altes mit Neuem verbinden. (Vision) • Wettbewerb für Vorgärten und Hausfassaden (Verschönerung) (Vision) • Sauberkeit im Ort (Vision) • Ländliches Ambiente erhalten (Vision)

UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN

AUV = Auftaktveranstaltung
 KIW = Kinderworkshop

ORG = Ortsrundgang
 16+ = Workshop 16+

65+ = Workshop Generation 65+
 Vision = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Räume für Kinder und Jugend Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 12 Punkte = Rang 4c	<u>Spielplatz am Leckersbach</u> <ul style="list-style-type: none"> • Unattraktiv für Jugendliche (16+) • Zu wenige Elemente für große Kinder (KIW) • Hügel / Weg an der Rutsche manchmal rutschig nach Regen (KIW) • Kinder sind auf der Rutsche hängen geblieben (wurde inzwischen poliert) (KIW) • Wippe ist nicht ausgeglichen (KIW) • Wipptiere nur für kleine Kinder, werden von größeren Kindern nicht genutzt (KIW) • Moos am Sitz der Babyschaukel (KIW) • Sitz der Babyschaukel ist abgenutzt (KIW) • Radius des Sandbaggers ist sehr begrenzt, immer im gleichen Kreis (KIW) • Netz von Fußballtor 1 ist kaputt und Rahmen ist dreckig (KIW) • Bäume stehen vor Fußballtor 1 (KIW) • Freistehendes Fußballtor 2 fällt durch Wind um (KIW) • Netz von Fußballtor 2 reißt manchmal aus den Ösen heraus (KIW) 	<u>Spielplatz am Leckersbach</u> <ul style="list-style-type: none"> • Modernisieren (AUF) • Erweitern, Wasserspielplatz, Fitnessgeräte, fest installierte (Brett-) Spiele (3x AUF) • Naturnaher Spielplatz, mehr Bänke (AUF) • Spielhäuschen (KIW) • Spielekiste aufstellen (KIW) • Element zum Hangeln (KIW) • Trampolin (KIW) • Geräte zum Turnen wie z.B. Ringe, Reck, Airtrack (Luftmatte) (KIW) • Fahrradständer (KIW) • Halfpipe / Bikepark / Pumptrack für Fahrräder (KIW) • Parcours für Fahrräder / Kettcars mit Schildern und Linien auf dem Boden (wie in der Verkehrsschule) (KIW) • Tischtennisplatte (KIW) • Bodentrampolin (KIW) • „Mensch ärgere dich nicht“ und „Dame“ als Spiele auf dem Boden oder auf einem Tisch (KIW) • Wasserspielplatz / -elemente (Wasserbehälter für Umlauf, weil Leckersbach nicht genug Wasser führt) (KIW) • Höhere und längere Rutsche (KIW) • Breitere Rutsche, damit man nebeneinander rutschen kann (KIW) • Treppe an der Rutsche (KIW) • Längere und größere Wippe mit 3 bis 4 Sitzen pro Seite (KIW) • Stehwippe ergänzen (KIW) • Zusätzliches, größeres Wipptier (KIW) • Mehr Wipptiere (ein kleines und ein großes) (KIW) • Höhere Wipptiere (KIW) • Seilbahn ergänzen aus dem linken Haus heraus am Klettergerüst (KIW) • Zweites Seil zum Festhalten am Balancierbalken am Klettergerüst (KIW) • Mehrere Stockwerke / Klettergerät vergrößern bzw. erhöhen (KIW) • Größere Kletterwand (KIW) • Spielhäuschen unter dem rechten Turm am Klettergerüst integrieren (KIW)

UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN

AUV = Auftaktveranstaltung
 KIW = Kinderworkshop

ORG = Ortsrundgang
 16+ = Workshop 16+

65+ = Workshop Generation 65+
 Vision = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<p>Fortsetzung von: Räume für Kinder und Jugend Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 12 Punkte = Rang 4c</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Rohre zum Krabbeln am Klettergerüst anbringen (KIW) • Wasserrutsche (KIW) • Einen der beiden Schaukelsitze tiefer hängen (KIW) • Dritter Schaukelsitz (KIW) • Nestschaukel (KIW) • Auf dem Boden (mit Linien) kennzeichnen, dass man nicht zu nah an die Schaukel geht, wenn andere Kinder zeitgleich schaukeln (KIW) • Größerer Sandbagger und längerer Kran (KIW) • Größere Fläche für Sandbagger und mehr Sand, um tiefer zu baggern (KIW) • Düsen für Wasserzulauf zum Sandbagger (KIW) • Minisandkasten für Babys ohne Bagger; mit feuchtem Sand zum Burgenbauen (KIW) • Babyspielplatz mit Rutsche und Sandkasten, damit Eltern sich auf Bäume setzen können (KIW) • Wasserspielplatz (KIW) • Fußballtor 1 vor die Bäume stellen (KIW) • Freistehendes Fußballtor 2 mit Erdanker befestigen (KIW) • Neues Fußballtor, vor allem Netz und Querstange (KIW) • Für Fußballfeld Linien aufmalen und Eckfahnen aufstellen (KIW) • Spielekiste mit Ball und mehreren Spielsachen (KIW) • Waldspielplatz im Gehölz (KIW) • Kletterwald im Gehölz (KIW) • Plattformen, Leiter, Baumhaus im Gehölz (KIW) • Tipi im Gehölz (KIW) • Ausgestopfte Tiere wie im Museum im Gehölz (KIW) • Bänke zum Sitzen im Gehölz (KIW) • Teich mit Fischen (KIW) • Outdoor-Sportgeräte (oder am Sportplatz) (KIW) • Outdoor-Sportgeräte (16+) • Riesiger Spielbereich indoor und outdoor für Kinder und Jugendliche (inklusive Sportstätten) (Vision) • Mehr für Kinder jeden Alters. Bessere Spielplätze, z.B. Tischtennisplatte. (Vision)

UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN

AUV = Auftaktveranstaltung
 KIW = Kinderworkshop

ORG = Ortsrundgang
 16+ = Workshop 16+

65+ = Workshop Generation 65+
 Vision = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Fortsetzung von: Räume für Kinder und Jugend Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 12 Punkte = Rang 4c	<u>Skaterpark / Basketballplatz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Skaterpark als Anlaufstelle für Erwachsene (AUF) • Glasflaschen und Müll liegen herum (16+) • Untergrund / Bodenbelag des Basketballplatzes schlecht und uneben (16+) • Basketballkörbe schlecht (16+) • Skaterbahn besprüht (16+) • Vandalismusschäden an der Freizeitanlage (ORG) • Wird von Auswärtigen, meist Jugendlichen, als Parkplatz missbraucht (ORG) 	<u>Skaterpark / Basketballplatz</u> <ul style="list-style-type: none"> • Skateplatz modernisieren (AUF) • Bodenbelag des Basketballplatzes aufwerten (Höhen angleichen, Tartan als Belag) (16+) • Basketballkörbe erneuern (16+) • Auf dem benachbarten Feuerwehrgelände entstehen seit der Einzäunung keine Vandalismusschäden mehr → Die Einzäunung und Sanierung der Freizeitanlage werden erst umgesetzt, wenn Klarheit besteht, wie das Konzept für die Kirche aussieht und ob die Fläche der Freizeitanlage für andere Nutzungen notwendig wird (ORG)
Wege Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 11 Punkte = Rang 5	<u>Wege</u> <ul style="list-style-type: none"> • Fehlende (sichere) Radwege u.a. innerorts, entlang der B 8 oder ins Schwimmbad nach Hundsangen (5x AUF) • Kleine Fußwege (Verbindungswege), teilweise nicht gepflastert (AUF) • Wanderwege z.T. nicht begehbar (AUF) • Engstelle auf dem Radweg hinter den Supermärkten (zugewachsen, Kanaleinläufe liegen frei → Stolperstellen) (65+) • Eigentlich beliebter Weg in Verlängerung der <i>Gerichtsstraße</i> ist nicht befestigt → wird durch Lkw, die zu Lagerplatz fahren, beschädigt → derzeit schlechter Zustand und sogar gefährlich für Fußgänger (65+) • Viel frequenter Spazierweg zwischen Wallmerod und Bilkheim in schlechtem Zustand / nicht gut begehbar (zugewachsen, uneben), Mülleimer am Marienstock fehlt (65+) 	<u>Wege</u> <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung von Fuß- und Radwegen / Fahrradstraße entlang der B 8 sowie zu und zwischen den Einkaufsgeschäften (3x AUF) • Die Leute mehr zu Fuß oder per Rad erledigen (AUF) • Sanierung des Weges in Verlängerung der <i>Gerichtsstraße</i> und Entfernung des Lagerplatzes (Ursache für das Zerfahren) (65+) • Sanierung des Weges nach Bilkheim und Aufstellen eines Mülleimers am Marienstock (teilweise Gemarkung Bilkheim) (65+) • Wallmerod ist in ein Radwegenetz für die tägliche Nutzung in alle Richtungen eingebunden (Vision) • Fahrradfreundliches Dorf (Vision) • Fahrradweg entlang der B 8 (Vision) • Ein durchgehender Radweg an der B 8 (Vision) • Radweg aus dem Dorf bis zum REWE pflastern / asphaltieren (Kinderwagen / Rollator) (Vision) • Weg vom Radweg zu Norma, etc. (Vision)

UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN

AUV = Auftaktveranstaltung
 KIW = Kinderworkshop

ORG = Ortsrundgang
 16+ = Workshop 16+

65+ = Workshop Generation 65+
 Vision = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Öffentliche Räume Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 9 Punkte = Rang 7c	<u>Öffentliche Grünanlagen</u> <ul style="list-style-type: none"> • Pflege der öffentlichen Grünanlagen (3x AUF) • Friedhofspflege (AUF) • Blumenbeete unsauber / verschmutzt / fad (3x AUF) • Die vorhandenen Straßenbeete entlang der B 8 sind zwar grün, jedoch nicht bunt und teilweise mit Lücken in der Bepflanzung (ORG) <u>Plätze / Orte / Räume</u> <ul style="list-style-type: none"> • Wenige Plätze / Treffpunkte im öffentlichen Raum (betrifft nicht nur Jugendliche) (AUF) • Fehlender Festplatz (AUF) • Es fehlt ein attraktiver, barrierefreier Raum zum Feiern (AUF) • Kein Raum mehr vorhanden für größere Feiern (AUF) • Grillhütte (AUF) 	<u>Öffentliche Grünanlagen</u> <ul style="list-style-type: none"> • Patenschaften für Grünflächen / Beete (3x) (mit Wettbewerb) (AUF) • Sukzessive Umgestaltung der Straßenbeete an der B 8 → Neupflanzung mit Bodendeckern und Stauden (ORG) • Urnenwand auf dem Friedhof (AUF) • Hundespielplatz (Wiese mit Zaun) (AUF) • Es gibt eine Hundewiese, die genutzt wird (Vision) • Einrichtung Hunde-Spiel-Wiese (da viele Hundebesitzer) (Vision) • Verkehrsberuhigung durch Bepflanzungen, Blumentöpfe (Vision) • Dorfgarten (Vision) <u>Plätze / Orte / Räume</u> <ul style="list-style-type: none"> • Zentralen, generationenübergreifenden Treffpunkt schaffen (AUF) • Begegnungsstätten für Alt und Jung (AUF) • Dorfplatz (3x), Mehrgenerationentreff (AUF) • Mitgestaltung bunter Dorfplatz (AUF) • Über das Ärztehaus hinaus soll in diesem Bereich auch ein Platzbereich als Dorftreff (z.B. für Weihnachtsmarkt) entstehen und barrierefreie Wegeverbindungen zur Grundschule geschaffen werden (ORG) • Coworking-Räume (AUF) • Großer Bereich Innen und Außen zum Treffen für alle (Vision) • Ruheplätze und Bänke (Vision) • Ausbau Grillhütte für Freizeitaktivitäten (Vision)
Tourismus Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 0 Punkte = Rang 11c	<u>Tourismus</u> <ul style="list-style-type: none"> • Fehlender Tourismus (AUF) 	<u>Tourismus</u> <ul style="list-style-type: none"> • Tourismus stärken: Wohnmobilstellplatz, Kneipe und Café, Hotel, Gästehäuser (2x AUF) • Tourismusförderung → Westerwald und Dorf bekannt machen (Vision) • Tourismus und Übernachtungsmöglichkeiten fördern und erhalten (Vision) • Überregional bekannt durch... (Vision)

THEMENBEREICHE HANDLUNGSFELD „DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION“

DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION

AUV = Auftaktveranstaltung
 KIW = Kinderworkshop

ORG = Ortsrundgang
 16+ = Workshop 16+

65+ = Workshop Generation 65+
 Vision = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<p>Miteinander leben Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 13 Punkte = Rang 3a</p>	<p><u>Aktivitäten / Projekte im Dorf</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsschwächen bei Gestaltung, Umsetzung funktioniert nicht, Projekte schlafen (AUF) • Kein Projekt, das alle zusammenführt (AUF) • Kreativität, Bastelabende fehlen (AUF) • Regelmäßige Treffen der Caritas werden vermisst → Nachwuchs fehlt und Kita nutzt das Gebäude (65+) • Im Chor 60+ der Verbandsgemeinde wird überwiegend auf Englisch gesungen (65+) • Kein Internet-Kurs (gibt es über die Rhein-Zeitung) (65+) 	<p><u>Aktivitäten / Projekte im Dorf</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Treffen, um Sachen zu reparieren / Repair-Café (AUF & 65+) • Gemeinsames Volksliedersingen 1x im Monat (AUF) • Ähnliche Aktionen wie zu Corona „Kreidebilder“ (AUF) • Tauschbörse im Dorf evtl. auch mit Dienstleistungen (AUF) • Betreuungspatenschaften organisieren (AUF) • Nachbarschaftshilfe (AUF) • Besuchsdienste (AUF) • Hilfe anbieten und anfragen können (AUF) • Generationenübergreifende Unterstützung wie zu Corona-Zeiten (65+) • Börse für kurzfristig benötigte Nachbarschafts- / Alltagshilfe im Krankheitsfall (z.B. Tierbetreuung, Einkäufe, etc.) (65+) • Gemeinsamer Gartenanbau (AUF) • Gemeinsame Projekte initiieren, z.B. Nutzgarten mit Hochbeeten gemeinsam pflegen (Mitmach-Garten) (65+) • Ein Gemeinschaftsprojekt z.B. „Wir werden energieautark“ (AUF) • Gemeinsamkeit stärken (AUF) • Gemeinsamkeit für Jung und Alt fördern durch verschiedene Aktivitäten (AUF) • Veranstaltungen / Aktivitäten (für Generation 65+) im Gebäude der Verbandsgemeinde oder Grundschule durchführen (Räumlichkeiten sind barrierefrei) (65+) • Treffen im evangelischen Gemeindehaus veranstalten, z.B. Spielen, Bewegung (65+) • Internet-Kurs (65+) • Lesekreis: gemeinsam lesen, Literatur vereinbaren und austauschen, in Bücherei integrieren (eventuell privat schon vorhanden) (65+) • Privater Kaffeeklatsch wechselnd bei Teilnehmenden zuhause (65+) • Der Zusammenhalt im Dorf wird gelebt (Vision) • Brauchtumpflege (Vision)

DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION

AUV = Auftaktveranstaltung
 KIW = Kinderworkshop

ORG = Ortsrundgang
 16+ = Workshop 16+

65+ = Workshop Generation 65+
 Vision = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Fortsetzung von: Miteinander leben Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 13 Punkte = Rang 3a		<ul style="list-style-type: none"> Dorfkneipe in eigener Verantwortung (Vision) Dorfhelfer: Unterstützung alter und kranker Personen (Einkauf, Behördengänge, Straßenreinigung, Gartenarbeit) (Vision) Hilfe auf Taschengeldebasis für Ältere von Jüngeren (Vision) Schülerhilfe: Computer gegen Bezahlung (Vision)
Miteinander und füreinander engagieren Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 10 Punkte = Rang 6b	<u>Engagement / Beteiligung</u> <ul style="list-style-type: none"> Große Gruppe von Menschen, die sich nicht beteiligt (AUF) Leben in „Blasen“, die sich wenig überschneiden (AUF) Nicht alle beteiligen sich aktiv am Dorfleben (16+) Oma / Opa Patenschaften fehlen (AUF) 	<u>Engagement / Beteiligung</u> <ul style="list-style-type: none"> Stärkung Ehrenamt → Anreize schaffen (AUF) Mehr Menschen aktivieren, z.B. über Ausschüsse, offene Projekte (AUF) Möglichkeiten zur punktuellen Beteiligung (AUF) Starke Bürgerbeteiligung und Formate auch nach der Dorfmoderation (AUF) Dorfjugend aktiv unterstützen auch bei Finanzen (AUF) Engagement stärken über einzelne Gruppierungen (bspw. als Kind im TuS turnen, dann als Jugendlicher in Kirmesjugend aktiv sein und als Erwachsener Gemeinderatsmitglied sein) (16+) Aktive Beschäftigung für Rentner mit Vergütung (sinnstiftende Aufgaben: Gemeindearbeiter, Verwaltung, Hausmeister, Gärtner) (65+) Ehrenamt stärken: Taxi, Einkaufen, Botengänge (Vision) Lebenswert für Alt und Jung (Vision) Attraktiv für Jung und Alt (Vision) Ein Zentrum, wo sich Jung und Alt trifft, man miteinander Ideen aufgreift und umsetzt, füreinander da ist (Vision) Wallmerod wird Modellort für gelingendes Miteinander von Jung und Alt, Alteingesessenen und Zugezogenen, Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kulturen (Vision)

DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION

AUV = Auftaktveranstaltung
 KIW = Kinderworkshop

ORG = Ortsrundgang
 16+ = Workshop 16+

65+ = Workshop Generation 65+
 Vision = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Fortsetzung von: Miteinander und füreinander engagieren Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 10 Punkte = Rang 6b	<u>Vereine / Gruppen</u> <ul style="list-style-type: none"> • Fehlender Nachwuchs in der Feuerwehr (AUF) 	<u>Vereine / Gruppen</u> <ul style="list-style-type: none"> • Aktive Vereine sind wichtig für die Zukunft des Dorfes (AUF) • Vereinstag (Vorstellung der Vereine, Mitglieder, Werbung) (AUF) • Flüchtlingsintegration in Vereine fördern (AUF) • Gymnastik-Gruppe tagsüber (65+) • Vereinsleben fördern (Vision)
Miteinander feiern Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 9 Punkte = Rang 7a	<u>Veranstaltungen / Feste</u> <ul style="list-style-type: none"> • Kaum Veranstaltungen für Jugend außer Kirmes (16+) • Karneval ist nicht auf Jugend ausgelegt (16+) • Keine Veranstaltungen zwischen Kirmes im Mai und Weihnachtsmarkt (16+) • Gemeinschaft bei Kirmes fehlt teilweise (16+) • After-Weihnachtsmarkt-Party ist nur für Ü18 (16+) • Kritik von Bürgern während / nach Veranstaltungen zu Lärm, etc. (16+) • Teilnahme an Veranstaltungen der Nachbargemeinden ist nicht immer möglich, wenn es dort zu viele Anmeldungen aus dem eigenen Dorf gibt (65+) 	<u>Veranstaltungen / Feste</u> <ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungen über ganzes Jahr verteilen (v.a. zwischen Kirmes und Weihnachtsmarkt) → Weinfest, Brunnenfest, etc. (16+) • Karnevalsveranstaltung für Jugend (bspw. Maskenball oder Abendumzug) einführen (16+) • Buntes Frühstück oder Vergleichbares 2x jährlich, ähnliche Angebote wie Dorfrühstück (AUF) • Dorfolympiade (AUF) • Dorfolympiade nochmal veranstalten (gab es nur 1x) (16+) • Bürger-(Fußball-)Turnier veranstalten (16+) • Veranstaltungen bei der Grillhütte organisieren (16+) • Kirmes weiter stärken (ist aber schon sehr gut) (16+) • Oktoberfest veranstalten (16+) • Eislaufbahn mit Zelt beim Weihnachtsmarkt oder sogar als neues generationenübergreifendes Event (evtl. bei der Feuerwehr veranstalten) (16+) • Gesellige Ereignisse fördern (inklusive geeignete Feierstätten) (Vision) • Es finden regelmäßig Feiern im Dorf statt (Vision) • Deutschlands größte Kirmes (Vision) • Freilichtbühne (Vision) • Kulturzentrum (Vision) • Regelmäßiges Kulturangebot: Theater, Konzert, Tanz, etc. (Vision)

DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION

AUV = Auftaktveranstaltung
 KIW = Kinderworkshop

ORG = Ortsrundgang
 16+ = Workshop 16+

65+ = Workshop Generation 65+
 Vision = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<p>Miteinander sprechen Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 9 Punkte = Rang 7b</p>	<p><u>Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fehlende / zu wenig Bürgerinformation (im Mitteilungsblatt, vom Ortsgemeinderat) (2x AUF) • Fehlende Kommunikation (im Mitteilungsblatt) zu den Bürgern / für Ältere / an Neubürger (Begrüßung, Dorfmoderation) (2x AUF) • Kommunikation der Orts- und Verbandsgemeinde (AUF) • Bürger/-innen transparenter in Entscheidungen der Ortsgemeinde einbinden (AUF) 	<p><u>Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Kommunikation von Ortsgemeinde / Ortsgemeinderat ins Dorf (AUF) • Mehr Informationen im Mitteilungsblatt (AUF) • Mehr Informationen der Ortsgemeinde im Mitteilungsblatt kommunizieren (65+) • Leichte Sprache (AUF) • Ortsgemeinderat mit mehr Rückgrat gegenüber Bürgerbegehren (AUF) • Begrüßung von Neubürgern mit Informationen zu Vereinen, Dorf-App, Dorfmoderation (2x AUF) • Kennenlertage für Neubürger (AUF) • Börse zum Austausch (für Fahrgemeinschaften, Aktionen, etc.) → Homepage und Dorf-App vorhanden und nutzbar (65+) • Dorfpaten für Zugereiste (Vision) • Weitere Familien aus der Stadt wohnen hier (Vision) • Dorfmoderation läuft weiter und wird intensiv vorangetrieben (Vision)

DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION

AUV = Auftaktveranstaltung
 KIW = Kinderworkshop

ORG = Ortsrundgang
 16+ = Workshop 16+

65+ = Workshop Generation 65+
 Vision = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<p>Miteinander groß werden Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 5 Punkte = Rang 9c</p>	<p><u>Kinder / Jugendliche</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zu wenige Spielmöglichkeiten für 0-6 Jahre und zu wenige Optionen / Aktivitäten für 6-18 Jahre (AUF) • Investitionen in Spielplätze nötig (AUF) • Spielplatz am Dörrbach: Elemente altmodisch und verrostet (KIW) • Wiese angrenzend an die Straße <i>Im Grauen Berg</i> ist im Winter zu hoch → Kinder stürzen mit Schlitten (KIW) • Es gibt kein dauerhaftes / regelmäßiges Angebot für Jugendliche (Veranstaltungen sind nur einmalig pro Jahr) (16+) • Jugendraum: Gebäude gehört der Kirche → nur Kirmesjugend darf rein (16+) • Kirmesjugend darf sich im Jugendraum der Kirche treffen → jedoch immer wieder Probleme mit der Ordnung, Schlüsselverwaltung und Lärm (ORG) • Öffentlicher Jugendraum ist Wunsch der Jugendlichen, jedoch aufgrund von Platzproblemen und der Übernahme von Verantwortung der Jugendlichen schwierig (ORG) • Die amtierende Jugendpflegerin hört in diesem Jahr auf → Nachfolge ist unklar (ORG) 	<p><u>Kinder / Jugendliche</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Junge Familien im Ort halten (AUF) • Mehr Plätze zum Aufenthalt für Jugendliche (AUF) • Schlittenwiese vor dem Winter mähen (KIW) • Jugendraum (die letzten 60 Jahre ist nichts passiert) (AUF) • Jugendraum reaktivieren, feste Zeiten und Regeln festlegen, Getränke anbieten (16+) • Jugendzentrum (Vision) • Jugendzentrum / Mehrgenerationenhaus (Vision)